

Behind closed doors - die Weltmeisterschaft der Nachwuchs-Vielseitigkeitspferde

Ein zweigeteiltes Bild bietet sich aktuell in Le Lion-d'Angers. Bei der Verfassungsprüfung vor den Stallungen sah es heute wie in den vergangenen Jahren aus. Fast: Gefühlt waren sonst ein paar Pferdebesitzer mehr vor Ort und vor allem die wegen der Maskenpflicht mehr oder weniger halb bedeckten Gesichter muten immer noch besonders an.

Das Areal um den Hauptplatz wirkt dagegen schon beinahe etwas trostlos - trotz der Bemühungen der Veranstalter. Der Info-Truck der französischen Föderation und die Videoleinwand stehen allein auf weiter Flur, etwas mehr als ein Dutzend Werbebanner -und da ist das der FEI schon mitgezählt- verlieren sich an der Bande. Und das wird vom Grundsatz her auch so bleiben, da diese WM erstmals ohne Zuschauer auskommen muss. Der sportliche Wettstreit wird davon weitestgehend unberührt bleiben, die Anlagen sind toll in Schuss, der Boden im Stadion nun für jedes Wetter geeignet, die Geländehindernisse mal wieder allererste Sahne und die Reiter hochmotiviert.

Achtzig Pferde stehen für morgen und Freitag auf den Starterlisten der beiden Dressuren. Bis auf eines erhielten alle von den Richtern im ersten Anlauf das "accepté", darunter auch die sieben Starter mit dem Bundesadler, die wir nach ihren Auftritten im Viereck näher präsentieren werden:

Promising Pete TSF - Züchter: Dr. Hans-Peter Karp / Besitzer: Judith und Michael Düttemeyer sowie das DOKR / Reiter: Felix Etzel (Startzeit Dressur: Donnerstag, 10:05 Uhr)

Cascamara - Z: Helmut Bergendahl / B: Claudia Lauber und die Reiterin / R: Ingrid Klimke (S-D: Freitag, 10:36 Uhr)

Isselhook's First Sight TSF - Z: Simone Lindemeir-Trippel / B: Inge Weisskirchen / R: Sophie Leube (S-D: Freitag, 11:35 Uhr)

Fame - Z: Katharina Sonntag / B: Thomas Gerken / R: Rebecca-Juana Gerken (S-D: Donnerstag, 14:49 Uhr)

Sweetwater's Ziehten TSF - Z: Dr. Dieter Schön / B: Sweetwater Stud / R: Sophie Leube (S-D: Donnerstag, 16:12 Uhr)

Charming Ciaco - Z: Franz Temmen / B: Gestüt Welvert / R: Kai-Steffen Meier (S-D: Freitag, 15:20 Uhr)



Die Bundeschampionesse des vergangenen Jahres (und 2018er Vize:

Dorotheental's Canela - Z: ZG von Dörenberg und von Malaise / B: Udo Renz / R: Sonja Kirn (S-D: Donnerstag, 16:26 Uhr)

Neun weitere Pferde aus den deutschen Zuchtgebieten sind mit Reitern anderer Nationen in Le Lion vertreten. Auch dazu gibt es in den nächsten Tagen mehr Infos.

Die Pferde entstammen 23 verschiedenen Zuchtgebieten. Am häufigsten tauchen das ISH (23), das SF (13) und die Holsteiner (8) auf. In diesem Jahr blieben einige Startkontingente ungenutzt: Bei den 6-jährigen Pferden bewegt sich die Quantität des Feldes mit 38 Startern

nur knapp unter dem Schnitt der letzten fünf Jahre, die 42 7-jährigen sind lediglich etwa zwei Drittel der Teilnehmer der letzten halben Dekade.

Einen guten Morgen aus Le Lion-d'Angers

Es ist Donnerstag, langsam schiebt sich die Sonne über die französischen Eichen hinweg, das Leben in Le Lion kommt in die Gänge. Noch knapp eine halbe Stunde bis Origi und Lara de Liedekerke-Meier um 9:30 Uhr die WM als erste Dressurstarter richtig eröffnen.



Sehr lange hat der Veranstalter gezögert und an alten Zöpfen festgehalten, aber nach dem Desaster im letzten Jahr drohte ein Abschied des Championships und nun wurde gehandelt. Auch wenn die Optik gelitten hat, gibt es endlich auch hier einen All-Wetter-Boden und somit gleiche Bedingungen für alle Teilnehmer. Viel Glück und Hals- und Beinbruch allen Protagonisten für die nächsten vier Tage.

Der erste Dressurtag in Le Lion-d'Angers - mit Sophie Leube an der Spitze

Das Glanzlicht aus nationaler Sicht ist eindeutig die Führung bei den 7-jährigen Pferden durch Sweetwaters Ziethen TSF und Sophie Leube (27,60 Punkte). Promising Pete TSF und Felix Etzel (30,80) liegen nach der ersten Hälfte auf Rang drei in der Konkurrenz der jüngeren Pferde.

Zwei weitere deutsche Paare starteten bei den 7-jährigen bereits heute: Fame und Rebecca-Juana Gerken übernahmen auf dem 8. Platz, Dorotheental's Canela und Sonja Kirn sind in einem dicht gedrängten Mittelfeld aktuell 15te (zehn Geländesekunden trennen sie vom 6. Platz).



Ebenso wie bei Sweetwaters Ziethen TSF waren sich die Richter auch bei MHS Brown Jack (*2014 - Danke an Solène Bailly für das Foto) / Tom McEwen (GBR - 26,60 Punkte) einig und setzten ihn alle auf den ersten Platz; ihm folgen Corminta vom Gwick mit Merel Blom (NED - 30,70). Bei den älteren Pferden rangieren Greenacres Special Cavalier / Caroline Powell (AUS - 30,60) und Moonlight

Charmer / Laura Collett (GBR - 31,40) auf den nächsten Plätzen.

Der dunkle Beau, der im letzten Jahr hier nach dem Gelände geführt hatte und durch einen



Abwurf und eine kleine Zeitüberschreitung im Parcours auf dem vierten Platz beendet hat, war mit der Empfehlung von drei Siegen und zwei Platzierungen in dieser Saison nach Frankreich gereist. Die Notenskala nutzten die Richter im Bereich zwischen 6 und 8 aus, wobei besonders die Schritt-Lektionen und der Gesamteindruck überdurchschnittlich bewertet wurden. "Er ist ein Performer" strahlte Sophie Leube nach ihrem Ritt über den Trakehnerhengst, dessen Vater Abendtanz

die Linien der großen Vererber Hirtentanz und Kostolany vereint. Mütterlich stammt Ziethen aus einer anglo-arabischen Stutenfamilie von Campetot AA, der allerdings in Deutschland nur ganz wenige Nachkommen hinterlassen hat.

Noch einmal Sophie: "Er will einfach alles richtig machen und ist entspannt dabei. Man kann es ganz gut einschätzen und berechnen. Ich weiß, dass er nicht ausflippt oder nervös wird, sondern da rein kommt und sagt 'alles klar, hier bin ich'. Es kann immer mal etwas schief gehen, mal falsch angaloppieren, solche Kleinigkeiten passieren einfach auch mal, aber ich

wusste, dass er entspannt bleibt, dass er Schritt geht, wenn ich alles richtig mache und bei mir bleibt." Auf den Unterschied zum vergangenen Jahr angesprochen: "Das ist ganz anders, jetzt kann man richtig reiten. Das war im letzten Jahr nur so ein Durchsteuern, über die Gräben springen - das ist jetzt ein ganz anderes Gefühl." Auch über seinen Einsatz als Vererber ging sie kurz ein: "Es gibt auf jeden Fall schon Fohlen und Jährlinge, aber es ist schon etwas zäh. Ich glaube viele scheuen sich vor dem TG, aber wenn so ein Hengst im Sport geht, gibt es halt nur Tiefgefriersperma. Aber es wird immer mehr."



Auch Felix Etzel äußerte sich nach seinem Ritt: "Ich habe ein im Viereck sehr gehorsames Pferd, der für seine sechs Jahre schon sehr abgeklärt ist. Es war bisher auf jedem Turnier in diesem Jahr so, dass ich auf den Platz reiten konnte und er hat das einfach so abgespult wie Zuhause. Er war hier im Viereck ganz bemüht, hat nicht links und nicht rechts geguckt und hat seine Sache gut gemacht, ich bin sehr zufrieden. Wie viel die Benotung wert ist, zeigt sich ja erst am Ende des zweiten Dressurtages. Insgesamt sieht es so aus, dass die Richter punktemäßig sehr streng sind. Wenn wir uns die anderen Ergebnisse aus dieser Saison anschauen, war es immer deutlich besser mit den Punkten - und er ging da auch nicht besser oder schlechter als heute."

Im vergangenen Jahr war Promising Pete TSF noch als Polartanz unter Niklas Horst 4. beim Bundeschampionat. Felix: "In Warendorf ist er mir schon aufgefallen und gefiel mir sehr gut. Ich habe die Besitzer und den Reiter gefragt, ob das Pferd zum Verkauf steht. Ende des Jahres hatte ich ihn dann drei Tage zum Probetraining. So kam eins zum anderen und das DOKR konnte mich beim Kauf unterstützen. Das mit dem Namen war natürlich erst einmal etwas lustig. Das war so nicht beabsichtigt, zwei Pferde mit dem gleichen Namen zu haben. Aber das sorgt immer für Verwirrung, nicht nur auf dem Turnier, sondern auch beim Schmied und beim Tierarzt oder wenn du mit dem Pfleger etwas absprichst. Da lag es dann nahe, das Pferd vor den internationalen Starts umzubenennen. Im Stall heißt er einfach nur Pete, so wie bei den Vorbesitzern auch schon."

Promising Pete TSF ist ein Sohn des Ziethen-Großvaters Hirtentanz aus einer Hyalit-Mutter, die im ländlichen Dressursport einige Schleifen sammelte. Sein 5-jähriger Vollbruder war in dieser Saison in Gelände-, Dressur- und Springpferdeprüfungen bereits erfolgreich. Der bekannteste Vertreter der erweiterten Mutterfamilie dürfte Phlox von Waitaki sein, der schon einige internationale Vielseitigkeitspferde gezeugt hat, darunter Painter's Maxim, der mit Kai-Steffen Meier bis CCI-3* platziert ist.



So gut, dass sie während des Rittes immer mal wieder das Kommando übernahm und stets sehr viel Zug zu den Sprüngen hatte. Die Leistungsgrenze dieses Paares liegt sicherlich noch weiter oben. Diese Einschätzung war im Eventing-Inside-Bericht des Bundeschampionats 2019 zu Fame zu lesen. Mittlerweile ist die Casall-Tochter unter ihrer ständigen Reiterin Rebecca-Juana Gerken bis CCI-2*-L siegreich und in CCI-3*-S platziert. Über den Fame-Vater Casall zu schreiben, wäre sicherlich wie Eulen

nach Athen zu tragen. Die Mutter Ashley von Carrico charakterisiert Rebecca: "Sie hat den Stutenleistungstest gemacht, ist aber selber nie im Sport gewesen. Wir hatten noch mehrere Pferde aus dieser Stute und alle waren ähnlich zu reiten. Sie waren fein in der Hand, nicht irgendwie spinnig, hatten alle einen ruhigen Charakter und waren alle mit der richtigen Einstellung versehen."

Aus züchterischer Sicht ist die zweite Mutter Ophelia XI von Exorbitant xx aus der Tana von Calypso I / Ronald eine wahre Goldgrube. Ihre Tochter Grace war mit Rebecca in diesem Jahr in Warendorf platziert; eine weitere (Day of Glory) ist mittlerweile mit Stephanie Böhe bis CCI-3*-L erfolgreich, nachdem sie mit Rebecca vor drei Jahren hier im Gelände Doppel-

Null ging und im Gesamtklassement 16. wurde. Im Jahr davor waren sie beim Bundeschampionat in der Einlaufprüfung platziert. Der Sohn Choko ist bis CCI-2* siegreich, bis 3* platziert und war mit Jeanette von Schiller vor einigen Wochen in Langenhagen auf Platz 6 der Deutschen Amateurmeisterschaft.

Ophelia XI ist darüber hinaus Mutter zweier gekörter und im Springsport hocheffizienter Söhne, Caedmon und Catoki's Cannon. Caedmon, ein Sohn des Chacco-Blue-Vaters Chambertin, war auf Gut Berl bei Hendrik Snoek beheimatet und mit Eva Deimel siegreich bis zur Klasse S. Catoki's Cannon wurde von Karin Ernsting bis zur internationalen **- Klasse und einer beachtlichen Gewinnsumme von 26.000 Euro gefördert; seither springt er erfolgreich mit Reitern aus Russland und Aserbaidschan. Diese Holsteiner Stutenfamilie hat unzählige gekörte Söhne und erfolgreiche Springpferde hervorgebracht, allein die Nachkommenschaft der Ophelia-Mutter Tana ist seitenfüllend und auch mit hochklassigen Buschpferden assoziiert, darunter Tilston Tic Toc von Quebec, dem CCI4-Sterne-Pferd von Abigail Boulton/GBR.

Bei keinem Pferd waren sich die drei RichterInnen so uneinig, wie bei Fame. Während Judy Hancock (GBR) sie auf dem 4. Platz sah, sie bei Gerd Küst (GER) 6. wurde, reichte es für Ciska van Meggelen nur für Rang 18. Der O-Ton der Reiterin: "Normalerweise schätze ich mich immer ganz gut ein, habe bewusst versucht, während des Rittes nicht auf die Tafel zu gucken - habe ich auch nicht gemacht. Und war dann echt ein bisschen erschrocken, als ich beim letzten Halten drauf geguckt habe. Da sind noch ein paar kleine Fehlerchen drin, aber das Pferd macht ja grundsätzlich sehr viel her und ist auch schön ruhig gewesen. Das hätte ich mir besser vorstellen können, aber das Pferd hat eine sehr gute Leistung gebracht, so gut, wie sie das halt bisher kann. Zu den einzelnen Benotungen weiß ich auch nicht, was ich jetzt dazu sagen soll. Das muss ich mir im Protokoll angucken. Ich glaube, ich habe zwischen 69 und 57 Prozent. Siebenundfünfzig Prozent - das kriegen andere Pferde wenn die wild durch das Viereck springen und sie hat ja eigentlich einen vernünftigen Job gemacht."

Am Abend hörte sich das Resümee etwas gemäßigter an: "Ich habe mir das Video angeschaut. OK, da waren ein paar Fehler drin, ich hätte mir aber auch eine bessere Bewertung gewünscht, glaube aber, dass es von der Rangierung her passt. Es sieht so aus, als wenn die Richter ihre Linie beibehalten haben."



Lautstark unterstützte Bundestrainer Hans Melzer die frisch gebackene Deutsche Amateurmeisterin Sonja Kirn und Dorotheental's Canela, aber es war erfolglos. Einen Augenblick zu spät ritten sie aufs Viereck, da hatten sie schon vor der ersten Lektion Minuspunkte gesammelt. Irgendwie zog sich dieser Makel durch die ganze Prüfung, lediglich der letzte Gruß wurde im Schnitt mit mehr als sieben Punkten bewertet.

Sonjas Einschätzung zur Dressur: "Ich bin eigentlich ganz zufrieden, sie hat es so gut gemacht, wie sie es im Moment kann. Klar, so ein paar Kleinigkeiten kriegt man immer mal besser hin, aber so am Stück passiert dann halt doch bei der einen oder anderen Lektion ein kleiner Fehler. Ich finde, richtige Fehler waren keine drin, sie war relativ entspannt. In den Traversalen hat sie auch im Training noch ein paar Probleme - das weiß ich, die müssen noch besser werden. Ich fand die Galopptour sehr schön. Also: ich bin zufrieden mit ihr. Ich hätte gedacht, dass es ein paar Punkte mehr gibt und wir mit einer kleineren 30 herauskommen, aber ich glaube, sie sind sehr streng mit den Noten."

Cormint x Cassini I lautet das Pedigree von Dorotheental's Canela. Der Holsteiner Verbandshengst Cormint ist ein weiterer Sohn des populären Calido aus dem Hause Maas Hell und vereint über Carthago Z (Jos Lansink) und den Halbblüter und Linienbegründer Lord durchaus das Who is Who einiger Holsteiner Zuchtheroen. Als San Patrignano Cassini war der Muttervater zu seiner aktiven Zeit mit Franke Sloothaak im Springparcours international

höchst erfolgreich, wie auch der dritte Vater Carthago, der bis in die Weltspitze gesprungen ist. Canelas Halbschwester, Dorotheental's Classic von Classe, hat vor einigen Wochen den Großen Preis von Herzlake (CSI**) gewonnen.

Danke an Sabine Brandt für die tolle und weitreichende Unterstützung bei der Recherche zu den Abstammungen der Pferde.

Einen guten Morgen aus Le Lion-d'Angers

Es ist Freitag, nur noch ein paar Minuten verbleiben bis zum ersten Dressurstart des zweiten Tages. Ein Moment Zeit, um an zwei ehemalige Le Lion-Starter zu erinnern.



Auf seinem Weg in die 5*-Liga ist Newell (das Bild zeigt ihn in Pau 2019) 2015 mit Nicolai Aldinger hier gewesen. Nach einer Doppel-Null-Runde im Gelände musste er die Prüfung allerdings beenden.

Bereits 14 Jahre vorher hat seine Mutter FRH Serve Well (mit Andreas Dibowski) an selber Stelle die Dressur mit damals sehr guten 39 Punkten absolviert - und mit diesem Ergebnis die Prüfung auf dem 2. Platz beendet.

Später waren beide -neben vielen anderen Erfolgen- in Aachen siegreich und beim Frühjahrsklassiker in Badminton 2009 auf dem zweiten Rang.

Gute bis sehr gute Aussichten für die schwarz-rot-goldenen Le Lion-Starter

Gut rangiert präsentieren sich die deutschen Paare im CCI-2*: Cascamara / Ingrid Klimke liegen lediglich 0,80 Punkte hinter MHS Brown Jack / Tom McEwen auf dem zweiten Platz. Isselhook's First Sight TSF / Sophie Leube sind nach der Dressur 6., Promising Pete TSF / Felix Etzel 8. Mit Cute Girl / Kevin McNab (AUS - 4.) und Corminta vom Gwick / Merel Blom (NED - 7.) sind zwei weitere deutsche Pferde in den Top-10.

Im CCI-3* für 7-jährigen Pferde konnten Sweetwaters Ziethen TSF und Sophie Leube ihre Führung verteidigen. Diabolo Menthe / Nicolas Touzaint folgen auf dem zweiten Platz, mit Crossborder Radar Love (Merel Blom - NED) rangiert ein weiteres Pferd aus der deutschen Zucht auf Rang 3. Charming Ciaco / Kai-Steffen Meier schafften so gerade noch den Sprung in die Top-10. Fame / Rebecca-Juana Gerken sind nun 20., Dorotheental's Canela / Sonja Kirch 31. im Feld der 42 Starter.



"Ich habe mich für Cascamara entschieden, da sie in der Dressur schon einen Schritt weiter ist" begründete Ingrid Klimke ihre Wahl für das Le Lion-Pferd. Auch mit van Hera P hatte sie die Qualifikationskriterien erfüllt. Nach dem Ergebnis des ersten Tages scheint es die richtige Entscheidung gewesen zu sein. Sehr leichtfüßig bewegte sich die braune Stute schon auf dem Abreiteplatz, war konzentriert bei der Sache und ließ sich gut arbeiten. Das setzte sich im Prüfungsviereck fort. Auf der

Videoleinwand war zu verfolgen, dass die Richter sie knapp hinter MHS Brown Jack sahen. Nach den ersten Galopplektionen wandelte sich das Bild und Cascamara hatte die Spitze. Genau bis zum Schritt auf der Diagonalen: Eine kleine Unsicherheit in der Anlehnung, da war die Stute angezackelt. Die 4-4-5 könnten in der Endabrechnung sehr teuer werden, da die Pole-Position nun erst einmal weg ist.

O-Ton Ingrid: "Ich finde, dass sie heute richtig gut war. Gut in der Anlehnung, alle Bewegungen nach vorne. Ein kleiner Fehler, aber der Rest war schon fast perfekt. Vor dem Einritt hat sie kurz gescheut, aber nach der zusätzlichen Volte ging sie sofort auf das Viereck und war da total fokussiert. In der Dressur ist sie sehr leicht zu reiten, sie ist immer bei mir und ich bin sehr stolz auf sie. Durch die äußeren Umstände konnten wir erst im Juli mit einigen ländlichen Turnieren starten, hatten dann vier tolle CCIs im August und September und konnten eines sogar gewinnen."

Zur gemeinsamen Geschichte erzählte sie: "Wir haben uns beide gefunden. Vor gut einem Jahr habe ich sie in Handorf bei einer Geländepferdeprüfung gesehen und mit Helmut (Bergendahl = Züchter) geflaxt, 'Mensch, Arne (Bergendahl) ist doch viel zu groß für sie, das ist ein Damenpferdchen, wäre das nicht etwas für mich'. Und da wir schon öfter einmal etwas zusammen machen wollten, konnte ich sie ausprobieren und merkte, dass sie ein ganz besonderes Pferd ist."

Cascamara ist tief eingebettet in eine Familie mit unzähligen Vielseitigkeitserfolgen: Ihr Vater Cascadello II stellte die diesjährige 6-jährige Bundeschampionesse Camisa Negra (Pia Münker), Geniale (5. Platz mit Lotte Palmgren) sowie die ebenfalls für das Finale qualifizierte Cascablanca (Pia Münker). Das Pedigree der ersten Mutter Taramanga von Templer GL xx ist mit über 85 % Vollblut durchsetzt. Sie hat mit Lamango (* 2010, von La Calido; mit Arne Bergendahl 4. beim BuCha 2015; jetzt mit Antonia Baumgart siegreich bis 2*, platziert bis 3* und Teilnehmer der Junge Reiter-EM in Fontainebleau 2018) und dessen Vollschwester Luthien (* 2012, 7. beim BuCha 2018 ebenfalls mit Arne Bergendahl und mit ihm platziert bis CCI-3* sowie im Springparcours bis S*) zwei weitere erfolgreiche Nachkommen im Sport.

Die zweite Mutter Soul Sister von Sir Shostakovich xx war mit dem Cascamara-Züchter Helmut Bergendahl in nationalen Vielseitigkeiten bis M** platziert und hat ebenfalls erfolgreiche Nachkommen im Sport: Lord Shostakovich (von Lord Lancer) war mit Niklas Bschorer international bis 4* im Einsatz; Checkred (von Chequille) mit Isabel Mengeler bis 3*, Checkovich (von Chequille) mit Arne Bergendahl bis 4*; Checkevina (von Chequille) mit Friederike Paradies bis 3* und Checkina (von Chequille) national bis zur Klasse L.



"Ich bin total happy. Goody ging richtig gut, hat alles gezeigt, was er kann. Er hat ja echt tolle Bewegungen, ist schwungvoll und gibt mir ein gutes Gefühl, wenn wir aufs Viereck traben" fasste Sophie Leube ihre erste Einschätzung unmittelbar nach dem Ritt mit Isselhook's First Sight TSF zusammen. Angesprochen auf die sehr nach vorne angelegte Vorstellung: "Wenn man solche Bewegungen hat, sollte man sie auch zeigen. Bei den Punkten hatte ich schon gehofft, dass es ein bisschen

mehr gibt. Aber es ist alles gut, wir sind ja noch vorne dabei." Die Richter waren mit den hohen Noten sehr zögerlich, strafte auf dem anderen Ende der Skala aber einen Fehler beim Rückwärtsrichten mit 4-6-5,5 deutlich ab. Apropos 'vorne dabei': Mit den 30,60 Punkten liegen die beiden weniger als 4-Geländesekunden hinter dem Bronzeplatz.

Der 2019er Bundeschampion Isselhook's First Sight TSF repräsentiert als Enkel des unvergessenen Suchard, einem Vererber, der höchstpersönlich im S-Parcours durch vorbildliche Eigenleistung zu brillieren wusste, bestes Trakehner Leistungsblut alter Prägung. Trotz begrenzter züchterischer Chancen stellte der strahlend schöne Schimmel bis zur höchsten Ebene aller turniersportlichen Sparten erfolgreiche Leistungspferde in Serie. Kaum verwunderlich, denn zu seinem in dieser Hinsicht bewährten Vater tritt sein mütterlicher Großvater Cesar (von Ozean) hinzu, der als Grannus-Großvater ein wichtiges Kapitel internationaler Turniersportgeschichte geschrieben hat. Suchard stellte mit seinem Sohn Balisto Z (aus der Zucht von Ursula Mittermayer) den bisher einzigen Trakehner Hengst, der je im Mekka der internationalen Springpferdezucht -Zangersheide- zum Einsatz kam und der unter Judy Ann Melchior internationale Parcours-Erfolge feiern konnte. Der 2016 in



Isernhagen gekörte First Sight ist bisher rein als Sportpferd unterwegs, über seinen Einsatz in der Zucht soll im Winter neu nachgedacht werden.

"Insgesamt bin ich mit ihm zufrieden, er ging eine fehlerfreie Prüfung. Man merkt schon, dass das hier eine ganze Menge Atmosphäre ist. Die ganzen anderen Tage

war es sehr viel ruhiger, jetzt ist doch schon ein bisschen mehr los. Ich hatte ihn nicht ganz so vor mir, wie ich das gerne gehabt hätte. Von der Bewertung sind wir jetzt da, wo ich nach den Noten der anderen Paare hingezielt hatte. Er war fehlerfrei, allerdings auch ohne richtige Höhepunkte. Er kann deutlich mehr, aber im Ganzen sind wir noch nicht so weit. Er ist manchmal noch etwas nervös, halt ein bisschen Baby. Anfang der Saison hatten wir im Gelände noch einen Stopp, dadurch mussten wir für das Qualifikationsergebnis einmal nachsitzen und nun fehlt eine 3*-Prüfung auf dem Weg nach hierhin. Das haben wir versucht, über das Training ausgeglichen. Über den Erfolg davon wissen wir am Sonntag mehr." Eine prägnante Einschätzung von Kai-Steffen Meier nach seinem Ritt mit Charming Ciaco.

Die vierten des Bundeschampionats 2018 sind mit der Empfehlung des Sieges im CCI-2* von Varsseveld nach Frankreich angereist. Geografisch ist der dunkelbraune Hengst eh weit aufgestellt: Als Fohlen 2013 bei den Oldenburgern eingetragen, nach dem Pedigree eigentlich ein Holsteiner, 2016 in Sachsen-Thüringen gekört, leistungsgeprüft 2017 in Polen, im Besitz des Gestüts Welvert aus dem Saarland und ausgebildet bei Kai-Steffen Meier im belgischen Arville. Der Giacomo x Castellini-Sohn verdankt seinen Blutanteil von 55% zum großen Teil seinem mütterlichen Großvater Exorbitant xx. Auf beiden Seiten des Abstammungsnachweises tauchen sowohl Landgraf als auch Cor de la Bryere auf. Die Busch-Karriere ist Charming Ciaco wohl in die Wiege gelegt worden: Vater Giacomo hat als Birkhof's Giacomo Springen bis zur schweren Klasse gewonnen, der Muttervater Castellini war in der Dressur bis S siegreich.

Auch heute geht ein dickes DANKESCHÖN an Sabine Brandt, die mit ihrer Kompetenz und ihrer Spürnase sehr wichtige Impulse und Informationen zu den Familien der Pferde gegeben hat.

Die Angaben zu den Abstammungen kommen aus den Datenbanken der FN, der FEI und von Horsetelex.

Hier im Pressezentrum wird schon aufgeräumt und bestimmt gleich abgeschlossen. Daher werden die Details zu den deutschen Pferden der ausländischen Reiter noch einmal verschoben - auch nach dem Motto: Jetzt erst einmal schauen, wie sie sich im Cross bewähren.

WM-Junge Pferde Le Lion, 16.10.2020-SB & KK

Le Lion - mit Rebecca-Juana Gerken und Felix Etzel im Cross unterwegs

Zwei interessante Kurse hat Pierre Michelet auf die L'Isle Briand gesetzt, die die Nachwuchsvielseitigkeitscracks am Samstag zu absolvieren haben.

Die 6-jährigen Pferde galoppieren im CCI-2*-L 4.665 Meter in 8:58 Minuten (520 Meter je Minute) und springen 20 Hindernisse; in der 3*-Prüfung sind es 5.128 Meter mit 22 Hindernissen, die Bestzeit beträgt 9:19 Minuten bei 550 Metern pro Minute.

Rebecca-Juana Gerken und Felix Etzel haben uns ihre Freizeit nach den Dressuren geschenkt und geben ihre Einschätzung und Gedanken zu den beiden Runden.

Schon hier ein dickes Dankeschön an Euch beiden für die interessante und lebensnahe Kommentierung der Samstag-Aufgaben!!!

Falls sich jemand die Geldändeskizze anschauen möchte:
<https://www.mondialdulion.com/en/cross-country/>

10010_6

Rebecca: Die beiden ersten Sprünge stehen direkt nebeneinander, der für die 6-jährigen ist aus der Startbox auf einem langen Weg schön gerade anzureiten, ...

10010_7

... der Weg der 7-jährigen hat einen Haken drin, aber für beide Altersklassen ist es ein sehr schöner erster Sprung.

10020_6

Felix: An Sprung zwei haben wir schon das erste Kunstwerk und für die 6-jährigen gleich zu Anfang eines mit einem Guckeffekt. Man reitet davor über die Straße und hat dann einen auffälligen Sprung, der schön eingefasst ist. Mit den Blumen davor sollte das ganz gut gehen, die Pferde werden die Aufgabe sicherlich gut verstehen. Anschließend geht es dann auf eine längere Galoppstrecke durch den Wald.

10020_7

Rebecca: So wie Felix das schon erwähnt hat, geht es hier kurz vorher über die Straße. Für uns ist der Weg wie bei 1 nicht ganz gerade, also muss ich dafür sorgen, dass sie gerade vor den Sprung kommt.

PS: Die Schildkröte scheint sich sehr gut versteckt zu haben...

10030_6

Felix: Sprung 3 kommt nach einem längeren Anstieg im Wald, dann geht es auf die freie Fläche mit einem einladenden Sprung, ein Hoch-Weit-Sprung, der gut vorgebaut ist, bei dem sie einen guten Sprung machen sollten und auf der freien Fläche schön weiter galoppieren können.

10030_7

Rebecca: Bei uns ist es genauso, wie Felix es gerade gesagt hat. Allerdings ist bei uns ein Bogen vorgegeben, wir müssen einmal ausholen, um dann wieder in die richtige Richtung zu kommen, was ich aber eigentlich als positiv bewerte, weil man dadurch den Sprung gleich gut vorbereitet hat.

10040_6

Felix: 4a/b ist für uns die erste Sprungfolge, die jetzt zwar relativ früh kommt, aber sehr einladend gestaltet ist: Zwei gleich gebaute Triplebarren, mit einem leichten Bogen auf vier Galoppsprünge zu reiten; insgesamt sehr freundlich gebaut, es sollte den 6-jährigen helfen, gut in den Kurs zu kommen.

10040_7

Rebecca: Hier kommt die erste Rittigkeitsabfrage. Man kommt so ein bisschen den Berg runter, hat den ersten Sprung, dann auf einer gebogenen Linie mit vier Galoppsprüngen zu dieser Bank. Sie müssen sicherlich hier einmal gut zuhören, aber durch den Tisch in der Mitte ist der Weg ganz gut vorgegeben und der Sprung hinten heraus ist auch nicht zu schmal. Das ist fair gebaut, nicht irgendwie schräg, schmal oder frech. Wenn sie gut an den Hilfen sind, sollte das gut zu machen sein.

10050_6

Felix: Vor dem Sprung ist eine kleine Bodenwelle, da muss man gucken, dass die jungen Pferde schön in der Balance bleiben. Wichtig ist, dass man sich die Zeit für die Vorbereitung nimmt und wenn das gelingt, sollte diese Geige auch für unmusikalische Menschen kein Problem sein.

10050_7

Rebecca: Also ich bin auch nicht musikalisch, komplett gar nicht. Aber bei dem Sprung haben wir ja sogar zwei Alternativen. Die Entscheidung fällt im Wald davor, da können wir auf zwei verschiedenen Wegen anreiten und dann ergibt sich die linke oder rechte Seite

vom Sprung. Meine erste Idee war die Außenbahn, da wir dann schön gerade vor den Sprung kommen. Aber jetzt glaube ich, dass innen und die rechte Seite auch gehen wird. Da muss jeder individuell gucken, was für ihn besser ist. Auf jeden Fall muss man aufpassen, dass die Pferde ausbalanciert aus der Kuhle davor herauskommen, um dann einen guten Sprung machen zu können.

10060_7

Rebecca: Der Sprung kommt aus einer Wendung heraus, ein Füllsprung, den man ernst nehmen muss. Wenn man davor steht, sieht er mächtig aus. Er ist schön eingerahmt, aber das eine oder andere Pferd wird hier bestimmt etwas guckig sein. Auf Höhe der Fahnen ist er ja doch ziemlich hoch und da wo sie in springen müssen, ist er ziemlich tief. Ich bin mal gespannt, wie die Pferde den annehmen.

10061_7

Und hier die Dame aus einem anderen Blickwinkel...

10063_6

Felix: Bei Hindernis 6 haben wir den ersten Wasserkomplex mit A, B und C. Der Einsprung ist ein Pinsel, der so das Motto hier abbildet, er ist ein bisschen steiler, aber man kommt direkt aus der Wendung, da hat man die Pferde eh etwas geschlossener. Schön für die 6-jährigen ist, dass der erste Sprung vor dem Wasser ist, man dann noch ein oder zwei Galoppsprünge auf dem Trockenen ist und dann erst durch das Wasser galoppiert, ...

10064_6

... um dann von einer kleinen Insel die Kante hinunter ins Wasser zu springen. Danach erkennen die Pferde C bereits auf der geraden Linie. Die Distanz dürfte mit vier oder fünf Galoppsprüngen zu reiten sein. Auch hier haben wir eine klare Aufgabe und es sollte eigentlich kein Problem sein.

10070_7

Rebecca: Hier jetzt das erste Wasser. Der Einsprung an sich ist noch relativ einladend, die Pferde landen noch auf dem Trockenen, dann geht es etwas bergab ins Wasser. Aber beim ersten Abgehen fand' ich die gesamte Aufgabe nicht so leicht, weil sie nicht so einfach zu überblicken ist. Man kommt nach A ins Wasser, muss dann direkt nach links wenden, praktisch wieder heraus aus dem Wasser - und dann kommt eigentlich die richtige Aufgabe mit den Sprüngen B und C. Der Steilsprung auf dem Hügel, ...

10071_7

... dann wieder ins Wasser 'rein und drei Galoppsprünge zu dem schmalen Element. Die Pferde haben eigentlich keine Zeit zu sehen, dass nach B noch C kommt. Die Aufgabe wird sein, sich vor B Platz zu verschaffen, damit die Pferde den Rest noch verstehen können.

10072_6

Hier haben sich die Wege der beiden Kurse wieder geteilt.

Felix: Ich glaube, die Pferde erkennen in dem schnellen Tempo nicht, dass das hier ein potentieller Feind sein könnte, sondern sie erkennen eher einen gut eingefassten Sprung, über den sie auch herüber springen möchten. Insgesamt ein schöner Füllsprung.

10080_7

Nun zwei Hindernisse auf der Extra-Schleife für die 7-jährigen Pferde.

Rebecca: Sicherlich einer der mächtigsten Sprünge, aber es ist ein Füllsprung. Hoch, weit - aber am Ende gut aus dem Fluss zu nehmen und ich glaube, dass die Pferde ihn gut nehmen werden. Man muss in trotzdem vorbereiten, da er sich farblich fast nicht abhebt.

10090_7

Rebecca: Das ist ein schöner Füllsprung, da kann man gar nicht viel anderes zu sagen. Schön vorgebaut, einladend, nicht zu breit - zum mitnehmen als Erholungssprung.

10100_6

Weiter geht es auf der gemeinsamen Trasse.

Felix: Diese Kombination hat auch A, B und C, eine technische Aufgabe, die auch mit Balance und hinten einem schmalen Sprung zu tun hat. A und B sind zwei schön geschmückte Hoch-Weit-Sprünge, die mit einem leichten Bogen auf fünf Galoppsprünge zu reiten sind - beide sollten eigentlich kein Problem sein. ...

10101_6

... Wichtig ist, B so anzureiten, dass man zu C, was eine sehr offene Ecke ist, sofort den passenden Weg findet. Vor der Ecke hat man auch wieder eine kleine Bodenwelle, ähnlich wie bei der Geige vorher, bei der man sehen muss, dass man die Pferde gut im Gleichgewicht und geschlossen hat, um ganz gerade an die Ecke heranzukommen. Das sollte den Pferden die Chance geben, die Aufgabe rechtzeitig zu erkennen.

10102_7

Rebecca: In meinen Augen ist das die schwerste Kombination im Kurs. Man kommt über die Triplebarre mit dem Graben darunter, den die Pferde aber nicht sehen. Von A nach B sechs Galoppsprünge mit einem kleinen Bogen, dann die zweite Triplebarre, jetzt mit dem sichtbaren Graben. ...

10103_7

... Weiter mit drei Galoppsprüngen auf die nach rechts offene Ecke. Das finde ich insofern schwierig, da man nicht einschätzen kann, wie die Pferde den Graben in der Mitte springen. Ich geh' davon aus, dass mein Pferd da sehr weit 'rüber fliegt - und dann kommt die Ecke doch sehr schnell und die ist dann auch noch schräg genug. Der eine oder andere wird hier wahrscheinlich noch einen vierten Galoppsprung einbauen, um die die Ecke gerader anreiten zu können und zur Not gibt es ja auch noch die Alternative. Ich bin gespannt, wie das hier alles gehen wird.

10104_6

Rebecca: Hindernis 9 ist ein schöner Füllsprung, der mit der Tischdecke nett dekoriert ist...

10105_7

... und für die 7-jährigen ist er noch einen Ticken höher und breiter. Die kommen aus einem leichten Bogen und sind schön mitzunehmen.

10106_6

Rebecca: Am Ende ist es nur ein einzelner Sprung, auf dem Weg hierhin reitet man an dem Fluss entlang, kommt an einem Gartenpavillon vorbei, dass nach dem leichten Anstieg für die 6-jährigen eine gute Vorbereitung für den doch relativ steilen Sprung ist. Er ist zwar schön eingefasst und hat mit den Blumen auch einen schönen Fuß, aber ist doch recht steil.

Felix: Wie Rebecca das schon gesagt hat, ist er für uns ein wenig freundlicher, da wir die Wendung davor haben, um die Pferde noch einmal zu schließen, um für diesen etwas steileren Sprung genügend Spannung zu haben.

10120_7

Rebecca: Mit den 7-jährigen kommen wir ohne viel Bogen hierhin, das ist mit dem kleinen Berg davor doch eine recht gerade Linie - da ist eine gute Vorbereitung wichtig, damit der Sprung nicht zu steil wird.

10130_6

Felix: Wie wir das schon zwei Mal hatten, hier auch wieder eine Abfrage für die Balance. Jetzt drei Baumstämme. A und B sind auf einer Wellenbahn platziert, auf gerader Linie. Wenn die Pferde im Gleichgewicht bleiben, sollten es sechs Galoppsprünge werden. ...

10131_6

... Nach hinten heraus folgt leicht versetzt ein schräg anzureitender Baumstamm mit gleicher Optik. Mit einem leichten Bogen sind es im Idealfall vier Galoppsprünge.

10133_7

Rebecca: Wieder gebaute Hügel, es geht leicht bergauf zum ersten Baumstamm, dann in einem Bogen mit vier flüssigen Galoppsprüngen zweiten...

10134_7

... und dann drei zum dritten. Ich glaube, dass das alles schön geht. Wenn man da gut 'reinkommt, ist es wie eine Schlangenlinie zu reiten. Die Baumstämme sind sehr einladend und die Pferde sollten die Aufgabe gut verstehen und annehmen.

10140_6

Felix: Sprung 12 ist wieder ein Art Triplebarre, dieses Mal mit der Besonderheit, dass ein Graben darunter ist. Aber dadurch, dass der Sprung gut eingefasst ist und einen weiteren Baumstamm als Fuß hat, sollten die Pferde da gut 'rüber springen und sich von dem Graben nicht irritieren lassen. Für 6-jährige Pferde, die eine WM laufen, sollte es definitiv kein Problem sein, den sollten sie aus dem Fluss mitnehmen.

10141_7

Rebecca: Hier liegt die Schwierigkeit in der Brücke davor, weil nur man nur zwei oder drei Meter dahinter direkt wenden muss. Dann bleiben nur vier oder fünf Galoppsprünge, damit die Ecke gerade auf einen zukommt. Entscheidend wird sein, die Wendung gut zu reiten. Man darf nach der Brücke nicht zu flott galoppieren, dann verliert man leicht die Linie. Klappt das, ist die Ecke eher wie ein schmaler Sprung zu reiten.

10150_6

Felix: Das zweite Wasser, auch wieder als Kombination. Zwei Sprünge, die exakt die selbe Optik haben, einer wieder vor dem Wasser, man landet auf dem Trockenen. Danach folgt ein leichter Bogen zu dem B-Element im Wasser. Für die jungen Pferde ist das auch eine Abfrage, ich glaube aber, dass die 6-jährigen, die hier starten, alle schon einmal einen Sprung im Wasser gemacht haben.

10151_7

Rebecca: Zweites Wasser, optisch zwei gleiche Sprünge. Die erste Schwierigkeit wird sein, dass man mit einem leichten Bogen zum B-Element im Wasser reiten muss, weil er auf der geraden Linie dann doch zu schräg kommt. Also, auf die Füße bringen, wir sind ja jetzt schon recht lange unterwegs, vier Galoppsprünge zu B, das Boot bei C kommt mit vieren ganz gut, wenn man den in der Mitte gut getroffen hat - das ist wohl die Herausforderung.

10160_6

Rebecca: Vor diesen Sprüngen geht es einmal richtig den Berg hoch, also dem angelegten Berg, aber es geht schon richtig steil hoch. Ich glaube, dass man aufpassen muss. Wir sind jetzt schon im letzten Drittel der Strecke und da kann es durchaus sein, dass der eine oder andere da schon einmal durchatmen muss. Wichtig ist, dass man oben genug Spannung hat und sie nicht so auslaufen. Die Bäume an sich sind optisch freundlich, die nächste Aufgabe ist dann dahinter, wo es genau so steil wieder herunter geht. Die Pferde müssen schon in der Landung gut auf den Füßen sein, dann sollte auch das klappen.

Felix: Genau das, was Rebecca schon sagte. Die Pferde sind schon ein ganzes Stück unterwegs, gerade die 6-jährigen, die in der Regel so eine lange Distanz noch nicht gelaufen haben wären jetzt schon im Ziel - und haben trotzdem noch ein paar Aufgaben vor sich. Wichtig ist, sie hier noch einmal etwas wach zu machen, um mit genügend positiver Energie energisch an den Baumstamm heranzukommen.

10161_7

Die Welt sollte diese Details einfach gesehen haben.

10170_6

Felix: Bis hierhin hatten wir wieder eine etwas längere Galoppstrecke, jetzt kommen zwei Kisten, die exakt gleich aussehen. Aus der Wendung heraus sollte man die Pferde gut vorbereitet haben und eine gute Distanz finden. Die Kombination, die auf einem leichten Bogen zu reiten ist, ist eine Standardaufgabe.

10171_7

Rebecca: Das ist auf jeden Fall ein richtiger Tiefsprung. Wir sind vorher lange galoppiert, da ist es wichtig, die Pferde wieder auf die Füße zu bringen. Der Sprung sieht von vorne gar nicht so spektakulär aus, aber es geht danach richtig 'runter. Ich habe mich mit meinen 1,78 Metern gestern dahinter gestellt und konnte nicht mehr 'rübergucken. Die erste Herausforderung, gar nicht so doll über den ersten zu kommen, dann landet man auf einer geraden Fläche, der Sprung wird nicht abgefedert. Deshalb bin ich gespannt, wie die Pferde da wirklich 'runterspringen, ob sie sehr plump landen oder ob sie im Fluss weitergehen. Ich rechne damit, dass es doch eine recht harte Landung wird. Dann hat man normalerweise vier Galoppsprünge bis zu dem schmalen Teil. Wichtig ist, den Pferden die Zügel zu geben, sie landen zu lassen, die Linie zu finden und ob es dann vier oder fünf Galoppsprünge werden ist am Ende nicht so entscheidend. Wenn sie den Tiefsprung ver stolpern sollten, gibt es hier eine Alternative.

10180_7

Rebecca: Auch hier haben wir wieder vor dem Sprung eine kleine Bodenwelle, also eigentlich ein gemachter Hügel, aber ein kleiner. Vor dem Sprung muss man einen kleinen Bogen reiten, da auf dem geraden Weg eine Art Loch im Boden ist, das die Pferde doch irritieren würde. Ich glaube, dass ich den etwas weiteren Weg reite und dann ist es eine ähnliche Aufgabe wie auf dem großen Hügel, natürlich nicht ganz so extrem, aber auch hier muss man die Pferde schön geschlossen halten, damit sie springen und nicht in den Sprung hineinlaufen. Ich sehe ihn nicht alles Entspannungssprung, weil er schon mächtig und steil ist und relativ schnell nach 17 kommt. Es ist nicht der klassische Füllsprung.

Felix: Die Streckenführung bietet die Innenbahn geradezu an, ich werde aber trotzdem etwas ausholen, um gerade vor den Sprung zu kommen. Er kommt halt doch etwas steiler daher und mein Pferd soll Platz und Zeit haben, um einen ordentlichen Sprung machen zu können.

10190_6

Felix: Auch einer von den Klassikern hier in Le Lion. Ein ganz imposanter Sprung, vom Haus herunter auf das Rennbahngelände zurück. Wenn man da oben steht, ...

10191_6

... sieht es gewaltig aus, die Bilder können das nicht annähernd wiedergeben. Aus der Erfahrung der letzten Jahre wurde er aber fast immer gut gesprungen. Die Pferde haben schon Respekt davor, kommen ein bisschen zurück, springen dann aber eigentlich alle herunter - auch bei den 6-jährigen funktioniert das meistens gut.

10191_7

Rebecca: Nächster Tiefsprung, tiefer Tiefsprung. Anders als eben geht es jetzt bergab weiter. Ich bin da noch nicht 'runtergesprungen und bin gespannt, aber es soll ja ganz gut funktionieren. Wir haben danach zwei Schräge Hecken mit vier und zwei Galoppsprüngen. Wichtig wird sein, die Pferde schnell wieder auf die Füße zu bekommen - je nachdem, wie sie bei A 'runterspringen, das kann man ja nicht so ganz kalkulieren. Ich hoffe, dass ich Fame gut auf der Linie halten kann, dass sie wirklich sehen kann, dass die beiden da noch kommen. Ich bin gespannt.

10200_180

Felix: Jetzt die letzte Kombination, drei Galoppsprünge zu B, leicht bergab, dann der schmale Sprung. Wichtig ist, dass man beide Sprünge auf einer Linie trifft, damit sich die

Pferde gleich zu B orientieren können. Dann sollte es kein Problem sein, auch wenn B schon ein recht schmaler Sprung ist. Aber wie gesagt, die Pferde sehen ihn früh genug, man kann sie gut dahin bringen - das sollte funktionieren. Insgesamt muss man bedenken, dass das Gelände schon konditionell anstrengend ist, es geht viel hoch und runter und für die jungen Pferde ist es das erste Mal so eine lange Distanz.

10201_7

Rebecca: Grundsätzlich ist die Aufgabe vergleichbar mit der der 6-jährigen. Was allerdings auf dem Bild nicht sichtbar ist, ist unser sehr kurzer Anreitweg, der auf der rechten Seite begrenzt ist. Man kommt auf jeden Fall schräg zur Hecke, was man allerdings auch muss, um auf einer geraden Linie zum schmalen Element zu kommen. Die schräge Hecke sollten die 7-jährigen alle machen, auf drei Galoppsprünge den schmalen Sprung geht auch. Die Schwierigkeit wird darin liegen, dass man die Pferde wenn sie schon etwas müde und lang sind, wieder auf die Füße bekommt, damit sie zwei gute Sprünge abwickeln können.

10210_6

Felix: Der Sprung an sich ist sehr einladend, ein Füllsprung zum Schluss. Weniger der Sprung ist das Problem, sondern eben, dass die Pferde schon lange unterwegs sind. Und von der letzten Kombination bis ins Ziel ist es noch ein recht langes Stück, auf dem nur noch zwei Sprünge sind. Es ist die letzte konditionelle Abfrage; hier zeigt sich, wie spritzig die Pferde noch sind und wie gut galoppieren sie ins Ziel.

10211_7

Rebecca: Jetzt geht es in Richtung Ziel. Der Sprung kommt aus einer kleinen Wendung, eigentlich schön mitzunehmen. Trotzdem muss man aufpassen, weil sie ja jetzt schon lange galoppieren. Wichtig ist, dass die Pferde den Sprung nicht unterschätzen und dann irgendwie darüber rumpeln - oder die Reiter ihre Pferde auseinanderreiten. Also: vernünftig vorbereiten und die Pferde wieder geschlossen haben, damit sie auch die letzten beiden Sprünge ernst nehmen.

10220_7

Rebecca: Das ist auch ein Le Lion-Standardsprung, auf jeden Fall war er schon da, als ich das letzte Mal hier war. Auch hier reitet man noch ein Stück auf der Rennbahn. Farblich hebt er sich ja doch deutlich ab, da kommen die Pferde trotz der langen Gerade davor von alleine etwas zurück. Ansonsten gilt das gleiche, wie beim vorletzten Sprung auch: gut zusammenhalten, damit sie nicht über den Sprung stolpern, weil sie vielleicht doch müde geworden sind. Vielleicht könnte dieses gerade Stück einen doch dazu verleiten, die Pferde etwas lang werden zu lassen, aber wir sollten unsere Pferde sicher ins Ziel bringen.

Felix: Der Weg von der letzten Aufgabe, der Kombination bei 18, fühlt sich hier immer sehr lang an und vielleicht ist wegen der langen Strecke bei den Pferden die Konzentration etwas niedriger als am Anfang. Da ist es wichtig, in die Pferde hineinzuhören und sie passend zu unterstützen.

Einen guten Morgen aus Le Lion-d'Angers

Mittlerweile sind die ersten Stunden des Samstag schon Geschichte. Eine andere soll heute zur Einstimmung auf den Cross-Tag hervorgeholt werden: Die von La Biosthetique Sam FBW, der mittlerweile zwanzigjährig, seinen Ruhestand in Horb genießt.



"King Sam" war 2006 und 2007 hier in Le Lion jeweils Vize-Weltmeister geworden, bevor er mit seinem ebenfalls genialen Ausbilder und Reiter Michael Jung einen wohl für lange Zeit unnachahmlichen Siegeszug auf fast allen großen Turnierplätzen dieses Globus' begann. Ein paar Fakten zu seinen einzigartigen Leistungen:

- 76 % Vollblut, bis auf eine kleine Ausnahme über seinen Vater Stan the Man xx und den Muttervater Heraldik xx
- drei Olympische Goldmedaillen und einmal Silber; erst das zweite Pferd, das

Back-to-Back Einzelsieger wurde

- Weltmeister 2010 in Lexington mit 9 Punkten Abstand zu Cool Mountain / William Fox-Pitt
- William Fox-Pitt in Kentucky auf die Frage, was er machen würde, wenn er einen Wunsch frei hätte: "Ich würde Sam kaufen und ihn in Rente schicken - dann wäre unser Sport wieder etwas spannender."
- Doppel-Europameister bei der EM 2011 in Luhmühlen
- bei 54 seiner 58 internationalen Starts** war er am Finaltag unter den ersten 5
- dabei 24 Siege; bei sieben weiteren Prüfungen nahmen seine Stallgefährten die Goldschleifen mit nach Horb
- 4*-Triumphe in Luhmühlen, Badminton und Burghley
- 763.858 € Gewinnsumme, davon über 230.000 € bei vier Starts in Badminton
- bei seinen 58 Starts galoppierte er 57 Mal ohne Hindernisfehler über die Ziellinie des Cross
- davon 34 Runden innerhalb der Bestzeit
- national 2005 und 2006 beim Bundeschampionat platziert
- einzig in der Liste der Deutschen Meister fehlt die Kombination Sam und Michael Jung

Seine beiden Le Lion-Bezwinger Mr. Pooh (2016 mit Niklas Lindbäck) und Cast Away II (2017 mit Piggy March - damals noch Piggy French) haben ihn übrigens nie wieder geschlagen.

Das Bild zeigt ihn auf seinem Weg zum Europameistertitel in Luhmühlen 2011 - DANKE an Chrissi Jahnke, die uns die Aufnahme zur Verfügung gestellt hat.

** die FEI-Datenbank weißt 63 Wettbewerbe aus, was aber Sams Leistung verzerrt: In Pau 2017 wurde er vor der Dressur zurückgezogen, in den Jahren 2015 bis 2018 dienten die Frühjahrsprüfungen in Kreuth dem Konditionsaufbau und enthielten nach dem Cross eine zusätzliches Galopptraining, im Parcours erfolgte dann kein Start

Und jetzt zurück in das Jetzt und Heute: Die Stimmen der deutschen ReiterInnen zum Le Lion 2020-Cross.

Rebecca Gerken: Ein anspruchsvoller, schöner Kurs. Fame ist eine sehr aufwendige Springerin, deshalb könnte für uns die Kombination mit der Ecke ein Knackpunkt sein.

Ansonsten freue ich mich auf das Gelände. Ich glaube, es lässt sich gut reiten - und bin gespannt, was am Ende dabei heraus kommt.

Sonja Kirn: Schwer. Ich habe schon lange nicht mehr so etwas schweres geritten, vielleicht die 4-Sterne im letzten Jahr in Marbach. Canela ging zwei kurze 3*-Prüfungen, die waren nicht so anspruchsvoll wie hier, aber das haben wir erwartet. Wir haben sehr gut trainiert und ich hoffe, dass wir gut vorbereitet sind. Es ist schön zu galoppieren, der Boden ist super. Die anderen haben gesagt, dass es hier ganz schön hügelig ist. Für uns aus dem Schwarzwald sind es aber nicht so schlimme. Es sind sehr, sehr viele Aufgaben und es sind sehr wenige Sprünge zwischendrin, an denen man vielleicht etwas entspannen kann. Man muss 9 ½ Minuten konzentriert reiten, aber ich denke schon, dass sie das alles kann und ich freue mich schon drauf.

Ingrid Klimke: Der Kurs ist definitiv eine Herausforderung, überall. Und mit den jungen Pferden weißt du nie, was im nächsten Augenblick passiert. Auf jeden Fall werden sie hier eine ganze Menge lernen, und das ist der Grund, weshalb ich hier bin. Es gibt keinen anderen Kurs, in dem sie so viel lernen. Wie immer ist er toll gebaut.

Sophie Leube: Ich bin gespannt. Es kann immer alles passieren, aber ich freue mich sehr darauf und habe ein super Gefühl. Den 7-jährigen-Kurs finde ich schon echt anspruchsvoll, da sind schon so ein paar Sachen dabei. Da müssen wir gut aufpassen am Samstag, das wir da gut 'rüberkommen, aber er will eh immer überall 'rüber - ich darf ihn nur nicht daran hindern. Für die 6-jährigen ist besonders die Länge der Strecke ein Thema. Die Sprünge sind alle optisch auffällig und anders, als man es sonst gewohnt ist. Es ist mit allem zu rechnen, aber es ist ein wunderschöner Kurs und ich freu' mich sehr auf morgen.

Felix Etzel: Es sind interessante Sprünge, die Abfragen sind alle anspruchsvoll und fair. Die Schwierigkeit ist natürlich die lange Strecke, aber auch das auf und ab. Ich denke, dass Pete den Aufgaben durchaus gewachsen ist und wir da am Samstag, wenn alles normal läuft, ganz gut durch kommen.

Kai-Steffen Meier: Für die 7-jährigen ist das ein ganz reeller Test, besonders bei dieser kurzen Saison. Hier haben wir überall noch eine kleine Abfrage mehr, alles ein bisschen schräger, ein bisschen schärfer gestellt, als man es vielleicht aus den letzten Jahren gewohnt war. Deshalb wird es morgen, glaube ich, noch einen Tacken interessanter, als es sonst schon ist. Mein Plan A sieht vor, überall direkt zu gehen.

WM-Junge Pferde Le Lion, 17.10.2020-SB & KK

Sweetwaters Ziethen TSF (Sophie Leube) und MHS Brown Jack (Tom McEwen) behalten ihre Führungspositionen in Le Lion

Das war er also, der lange erwartete und viel umzitterte Geländetag von Le Lion 2020. Ein perfekt präparierter Boden, die aufwendigsten Hindernisse der Welt und ein großer Teil der besten Nachwuchsvielseitigkeitspferde. Zwar ausgeschrieben als Weltmeisterschaft, aber tatsächlich ist es wohl eher ein Championat der europäischen Zuchtverbände. Sei's drum, es gab heute guten, teilweise sehr guten Sport, interessante Pferde und mitunter überraschte Reiter und Reiterinnen. Neu für alle war die spärliche Kulisse, die selbst so manchem ländlichen Turnierveranstalter spanisch vorgekommen wäre. Bei allen Bedenken und auch nachvollziehbaren Ressentiments herrschte fast Einigkeit: Besser so, als ein Jahr ohne Le Lion.

Wer hätte schon im Vorfeld darauf gewettet, dass bei den 6-jährigen Pferden auf den ersten Plätzen zwei Iren, eine Westfälin, zwei Trakkis und eine Holsteinerin stehen - und das bei einem eher schwachen Bundeschampionat in diesem Jahr. Am Ende des Tages stehen 17 Doppel-Nuller unter den ersten 20, alle aus den Top-10 waren komplett

fehlerfrei, nur zwei aus den Dressur-Top-10 sind aus dieser elitären Gruppe herausgerutscht; die Ankommer-Quote liegt bei guten 89 %.

Bei den 7-jährigen Pferden sank dieser Wert auf 67 %, 11 Paare sind ausgeschieden, 3 haben aufgegeben.

Chris Bartle auf die vielen Ausfälle angesprochen meinte: "Die Saisonvorbereitung für so einen Höhepunkt war sehr kurz. Man musste damit rechnen, dass mal der eine oder andere Vorbeiläufer passiert, weil die Pferde doch zu wenig Turnier-Routine haben. Ich habe aber nicht damit gerechnet, dass es so viele Stürze gibt."

Insgesamt waren es acht, davon sechs bei den älteren Pferden. Die beiden Stürze in der 2*-Prüfung passierten an unterschiedlichen Hindernissen, in der 3*-Prüfung waren vier Hindernisse betroffen, mindestens eine Reiterin kam abseits vom Sprung aus dem Sattel.

Unser Bundestrainer Hans Melzer ist ebenfalls in Le Lion-d'Angers vor Ort, coacht natürlich Reiter und Pferde, raucht ab und zu ein Zigarillo und hatte nach dem Gelände etwas Zeit:

E-I: Ein ereignisreicher Sporttag in Le Lion geht gerade zu Ende. Wie geht es den Pferden der deutschen Reiter?

Hans Melzer: "Alle unsere Pferde sind gesund im Ziel angekommen, nicht einer hat ein Eisen verloren. Wir haben alle schon einmal traben lassen, sie konnten auch schon grasen und nachher schauen wir ein weiteres Mal. Aber das sieht bisher alles gut aus, was bestimmt auch an den Top-Bedingungen hier lag. Der Boden war super, und das hilft schon."

E-I: Elf Ausfälle und drei Rückzüge bei den 7-jährigen drückt die Ankommer-Quote weit nach unten.

HM: "Wir haben eine total andere Saisonvorbereitung gehabt, einige Pferde sind erst im Juli oder August die ersten Turniere gegangen. Das ist schon anders, als wenn man im Frühjahr anfängt, man zwischendurch noch eine Pause machen kann und sie dann speziell auf Le Lion vorbereitet."

E-I: Hätte der Aufbau darauf reagieren müssen?

HM: "Wir kennen alle Pierre Michelet. Man könnte immer sagen er hätte - hat er aber nicht."

E-I: Das Bundeschampionat bei den 6-jährigen Pferden war in diesem Jahr qualitativ recht mäßig besetzt. Keiner der Le Lion Starter hat sich in Warendorf präsentiert.

HM: "Wir haben uns früh im Jahr mit Le Lion auseinandergesetzt und für die potentiellen Kandidaten mit den Reitern und Besitzern entschieden, dass sie nicht nach Warendorf sollen. Sie sollten lieber Vielseitigkeiten gehen, da sie das weiter bringt, als die Geländepferdeprüfungen in Richtung Bundeschampionat"

E-I: Wie sehen Sie die Zukunftsaussichten der Le Lion-Starter?

HM: "Von den jetzigen Leistungen, die die 6-jährigen hier gezeigt haben, ist es natürlich schwer zu sagen, was ist nachher ein 4*- oder 5*-Pferd. Aber sie bringen erst einmal alles mit, was ein Championatspferd braucht. Rittigkeit, Galoppiervermögen, Springvermögen und ein tolles Nervenkostüm haben alle drei. Bei den 7-jährigen kann ich den von Kai-Steffen am wenigsten einschätzen, den habe ich in diesem Jahr vor Lion nur einmal gesehen. Ziethen hat, glaube ich, alles was es braucht. Auch das Pferd von Rebecca hat viel Vermögen, sie braucht aber körperlich noch ein bisschen. Sie ist immer noch bergab und hat einen unheimlichen Motor. Sie muss noch lernen, sich selber mehr zu balancieren."

E-I: Wie sind die Aussichten für morgen.

HM: "Wir haben jetzt einen besseren Springplatz wie früher. Wir haben uns den Parcours heute schon mal angeschaut und es ist ein bisschen mehr wie früher. Aber das ist auch klar, auf so einem Boden springen die Pferde gut. Bei unseren Pferden ist keiner dabei, um

den man Angst haben muss. Aber sie alle das erste Mal im Gelände über neun Minuten gegangen und hatten einen langen Transport hierher. Ein Fehler kann immer mal passieren, aber es sind alles sehr gute Springer. Das macht uns keine schlaflose Nacht."

Seine Ausführungen zu den einzelnen Pferden und Reiterin sind die die Bildergalerie integriert - und auch die Zusatzinfos zu den anderen Pferden aus den deutschen Zuchtgebieten,

Die neuen Bodenverhältnisse haben Marcus Döring (Spezialtrainer Springen) vorgestern zu der Aussage verleiten lassen "Jetzt können sie endlich mal ein richtiges Springen aufbauen."

DANKE an Hans Melzer für die Einschätzung nach dem Gelände und die Unterstützung bei der Beschaffung der O-Töne.



Sweetwaters Ziethen TSF / Sophie Leube - fehlerfrei an den Hindernissen, fünf Sekunden unter der Bestzeit - die Spitzenposition verteidigt

HM: Besser geht's nicht! Da war nichts bei, wo man sagen müsste, da ist etwas verkehrt gelaufen. Ganz toll auch Sophies Sitzposition, nie auf dem Hals, nie vor dem Pferd, das Pferd immer toll vorbereitet. Wie sie ihn geschlossen hat, gewendet hat - das war 10,0

Geländestil. Nach dem Ziel hat sie sich bis an beide Ohren gefreut. Das Pferd hat eine tolle Einstellung, man sieht, wie gut er Dressur gehen kann, er hat einen riesigen Galopp und kämpft im Gelände - aber man kann ihn immer dosieren. Er ist keiner, der sich irgendwann verselbständigt, man kann ihn immer wieder aufnehmen, den Galopp klein machen, eine neue Linie reiten. Ganz toll, super.



Cascamara / Ingrid Klimke - fehlerfrei an den Hindernissen, fünf Sekunden unter der Bestzeit - weiterhin auf dem 2. Platz mit 0,80 Punkten Rückstand

HM: Cascamara hat heute gezeigt, dass sie wirklich ein Pferd für die Zukunft ist. Schon im Frühjahr war klar, dass sie eine Kandidatin für Le Lion ist. Durch Ingrids Trainingsunfall und die Turnierabsagen kam Cascamara erst spät in Gang. Die Prüfungen, die sie dann gegangen

ist waren super und das hat sie auch heute gezeigt. Sie kann galoppieren, sie kann springen, guckt hier und da nochmal. Wie viele andere auch hat sie bei der Kante im ersten Wasser geguckt, stockte beim Absprung und landete unrhythmisch und dann war die Distanz zu C kaputt. Aber das ist ein Teil der Ausbildung, dass es auch mal eine Zwischendistanz gibt. Der Rest war dann wieder wie an einer Schnur gezogen. Die Strecke hat sie gut weggesteckt, im Ziel war sie fit wie ein Turnschuh. Das war aber bei allen 6-jährigen so. Erst hatte ich Bedenken wegen der 9 Minuten, das ist schon eine

Hausnummer. Sonst gehen sie 5 Minuten oder mal 5-30. Aber die waren echt toll vorbereitet und haben bis zum Ende gut durchgezogen.



O-Ton der Reiterin: "Da habe ich wieder einen."

Isselhook's First Sight TSF / Sophie Leube - fehlerfrei an den Hindernissen, sieben Sekunden unter der Bestzeit - vom 6. auf den 4. Platz verbessert, lediglich 0,30 Punkte Rückstand auf den Bronzeplatz, vier Punkte sind es bis zum Titel; eventuell waren sie

etwas zu schnell: gesetzt den Fall, der eigenen fehlerfreien Runde im Parcours folgen die vor ihr rangierten mit jeweils einem Abwurf > sie sind dann punktgleich mit MHS Brown Jack / Tom McEwen und werden Vize, da Tom näher an der Cross-Bestzeit war

HM: Das war eine Traumrunde mit einem unglaublichen Pferd. Er ist zwar ein bisschen dieselig, aber trotzdem sehr auf Zug. Schon beim ersten Sprung auf dem Abreiteplatz sah man, dass er heute richtig Lust hat. Das war wirklich eine tolle Runde und für Sophie war das eine tolle Vorbereitung für die zweite Runde. Sie kam ins Ziel und war nur am grinsen. Er hat nichts verkehrt gemacht, er ist zugesprungen, hat nirgendwo geguckt.

O-Ton der Reiterin: "Ich bin nicht überrascht über die Runde, aber die Art und Weise, wie er es gemacht hat - und er hat richtig mitgezogen."



Promising Pete TSF / Felix Etzel - fehlerfrei an den Hindernissen, elf Sekunden unter der Bestzeit - vom 8. auf den 6. Platz verbessert

HM: Eine tolle Runde im Gelände, hier und da hat er noch etwas geguckt. Felix hat toll geritten und ein Pferd mit unheimlich viel Potenzial, mit beiden bin ich sehr zufrieden. Felix war sehr happy, hat sich aber gewundert, dass Pete beim ersten Wasser so geguckt hat.

Corminta vom Gwick / Merel Blom (NED) zeigten eine der schnellsten Runden, waren dabei fehlerfrei und übernachteten auf dem 5. Platz



Die 6-jährige Stute wurde bei Horst Schneider in Bröthen geboren, Besitzer sind die Blom Sport Stabels in den Niederlanden. Väterlich (Cormint von Calido I / Carthago) ist sie u.a. eine Halbschwester zu Dorotheental's Canela sowie Ginger, die im letzten Jahr mit Sabrina Mertens im Bundeschampionat platziert war. Die Mutter Zena IV (von Contendro I / Leandro) brachte mit Catoki eine ein Jahr ältere Halbschwester, die in ländlichen Springen bis zur Klasse M erfolgreich ist, eine Vollschwester der Mutter ist

bis CCI-2* platziert, aus dem weiteren Mutterstamm sind die gekörnten Hengste Carthano I, Carthano II und Catiago hervorgegangen.



Cabaret / Tiana Coudray (USA) verbesserten sich im Cross (fehlerfrei, 3 Sekunden unter der Bestzeit) vom 17. auf den 12. Platz.

75 % Springblut aus Holstein plus 25 % AA-Edelblut, so lässt sich das Pedigree der Cabaret (von Clinton aus der Urania XVII von Jayadeva de Mackinac - Z: Konrad Sinn, Hohenaspe) zusammenfassen; ein Halbbruder (von Casall) und zwei Halbschwestern (von Calido) sind international bis 1,40-Springen unterwegs



Lillifree AJK / Maibrít Laustsen (DEN) konnten im Gelände (ohne Hindernisfehler, 9 Sekunden Zeitüberschreitung) drei Plätze gutmachen und sind nun 24.

Züchterin und Besitzerin der 6-jährigen Lordanos / Linaro-Tochter ist Anne Josephine Kollberg. Bei Lillifree

AJK setzt sich die Tendenz zu Springpferde-abstammungen in der Vielseitigkeit fort - mit Calvados taucht auf der Mutterseite ein weiterer bedeutender Springpferdevererber auf; indirekt ist dann doch ein Busch-Bezug gegeben: Lillifee AJK ist eine väterliche Halbschwester zu Nupafeed's La Vista, mit der Sandra Auffarth im letzten Jahr 3. im Hamburger Derby war



Tiefenhof's Lavalino / Robert Pulsinger (AUT) meisterten alle Hindernisse fehlerfrei, waren allerdings fast eine halbe Sekunde über der Zeit und sind nun 28.

Der 6-jährige Lacron / Sir Shostakovich xx-Sohn wurde bei Britta Dieckmann in Quickborn geboren und hat mit 64 % einen der höheren Blutanteile im diesjährigen Feld. Der Vater Lacron war selber in internationalen 1,50-Springprüfungen erfolgreich, die Mutter Joy brachte 2007

Chloe (von Com Air I) zur Welt, die später mit Anna Siemer für Furore sorgte: zwei Mal waren sie beim Bundeschampionat am Start (2013 8.), international sammelten sie Schleifen bis zu 3* (nach der alten Rechnung), auf ihrem gemeinsamen Weg machten sie 2014 Station hier in Le Lion-d'Angers und waren -wie Tiefenhof's Lavalino- im Gelände ohne Hindernisfehler, seit dem Herbst 2018 sitzt Chris Burton im Sattel der nunmehr Lawtown Chloe genannten Stute und hat mit ihr in Millstreet ein CCI-4*-L gewonnen. 2014 war Britta Dieckmann in Le Lion mit einem weiteren Pferd vertreten: Blue Gin (von Clinton I aus der Kornblüte, der ein Jahr jüngeren Joy-Vollschwester) galoppierte Elmo Jankari ebenfalls ohne Hindernisfehler durch das Gelände. Aus dem Stamm der Mutter sind mehrere internationale Springpferde und gekörte Hengste hervorgegangen.



Dorotheental's Canela / Sonja Kirn - fehlerfrei an den Hindernissen, 14 Sekunden über der Bestzeit - vom 31. auf den 17. Platz verbessert.

HM: Canela ist ein sehr praktisches Pferd, ein sehr ehrliches Pferd.

Und dann kam Sonja gerade über den Weg gelaufen: Ich bin ganz glücklich mit meinem Ritt und meinem Pferd.

Sie war überragend, ich bin super-begeistert. Sie war nicht einmal irgendwie zögerlich, nicht einmal nicht auf der Linie, immer total mutig und ehrgeizig und ganz konzentriert. Es war wunderschön. Am ersten Wasser kam ich arg dicht über B und dann einfach beschlossen auf C einen mehr zu machen. Das musste ich dann den Kürbissprüngen mit der Ecke auch noch einmal so machen. Wir kamen schön über A, dann hatte ich so eine schöne Distanz zu B, aber die war mir dann zu groß für C. Die wär' für B wunderbar gewesen, aber ich dachte 'Oh Gott, wenn ich da jetzt so drüber schieße, dann kriege ich die Kurve nicht mehr.' Dann war es ein bisschen dicht an B, hab' ein bisschen Schwung verloren und sie macht einen mehr. Das hat sie mega-gut gemacht. Wenn sie den Sprung sieht, will sie immer rüber. Beim Absprung vom Haus ist sie ziemlich kurz gelandet, sie hat oben einmal kurz gestockt. Da hab' ich nur gedacht, so will ich den Berg runter nicht weiterreiten und habe einen mehr gemacht. Ich bin nur versucht, gerade sitzen zu bleiben, ihr den Sprung zu zeigen. Sie sortiert sich dann selber und macht ganz schnell und ganz klein einen Galoppsprung mehr. Hinten heraus hat sie auch noch mal einen mehr gemacht, aber das macht ihr nichts aus, das kann sie gut. Wenn ihr klar ist, was sie machen soll, dann versucht sie, alles richtig zu machen. Eigentlich ist das immer so mit ihr, sie gibt sich immer sehr viel Mühe. Das war schön.



Fame / Rebecca-Juana Gerken - ein Stopp an 10c, 21 Sekunden über der Bestzeit - vom 20. auf den 25. Platz gerutscht.

HM: Schade, der Vorbeiläufer. Es war der Sprung, vor dem sie vorher schon besonderen Respekt hatte. Nach ihrer Aussage ist sie nach links weggedreht. Ich kann mir nur vorstellen, dass sie vielleicht zu schnell gewendet hat und das Pferd vielleicht zu schnell auf den Zügel reagiert

hat. Man hat bei vielen gesehen, dass man die Distanz mit drei oder vier Galoppsprüngen reiten konnte, es war alles möglich. Vielleicht ist sie auch mit zu viel Schwung über die mittlere Triplebarre gekommen. Leider haben wir das nicht gesehen. Das, was wir an den Bildschirmen sehen konnten, war richtig gut. Sie war mutig und immer auf der Spur Fame ist auch ein Pferd mit einem tollen Springvermögen und sie kämpft. Das Pferd war gut in Form, auch in den Prüfungen vorher, und hat mit Rebecca eine starke Reiterin. Aber man hat gesehen, was da passieren kann. Rosalind Canter ist auch an der Ecke vorbei. Das ist Geländereiten und die Pferde sind noch nicht so erfahren. Rebecca war natürlich enttäuscht, aber da kommt sie drüber hinweg.



Charming Ciaco / Kai-Steffen Meier - erst im dritten Versuch war Charming Ciaco bereit, über die liegende Dame (Hindernis 6) zu springen; Kai ist danach noch einige Meter weiter galoppiert, hat den Hengst dann vor 7 aus der Prüfung genommen.

HM: Wir hatten mit allen Reitern besprochen, zu der Frau ein bisschen auszuholen. Einen großen Weg zu reiten, aufnehmen, sitzen und dann richtig hinreiten. Die Pferde gucken da, es geht ins Dunkle 'runter, eine tiefe Landestelle. Kai sagt selber, dass er vielleicht ein bisschen vor dem Pferd gesessen hat und als er anfang zu eiern hatte er keine Chance mehr. Vor dem Sprung war plötzlich Schatten, dass kann Pferde schon irritieren - aber da gehören immer zwei dazu. Nach dem zweiten Stopp hat er ihm das Geläuf dahinter gezeigt und anschließend den Sprung genommen.

Kai: "Gestern bin ich mit meiner Frau das Gelände noch einmal abgegangen und bei dem Sprung haben wir beide gesagt, dass wir hier in der Vergangenheit noch kein gutes Bild abgeliefert haben. Das war heute ein Lerneffekt. Für ihn und auch für uns. Vielleicht müssen wir mit ihm einen anderen Weg gehen, vielleicht muss er einfach noch ein paar Prüfungen mehr gehen, um mehr zu sehen."



Crossborder Radar Love / Merel Blom (NED) hingen nur ganz knapp der Bestzeit hinterher und waren an den Hindernissen fehlerfrei: abwärts von 3 auf 5.

Das Erbe des Vaters Diarado von Diamant de Semilly x Corrado ist weithin verbreitet und war über Lillybelle EA auch beim Bundeschampionat (mit Anna Siemer 2019 8. und 2020 6.) erfolgreich vertreten. Der Muttervater Claudios' Son war selber bis 2*S erfolgreich.



Spring Thyme de la Rose / Thomas Carlile (FRA) hatten gestern einen unglücklichen Dressurtag, als die 7-jährige Stute keine Ruhe fand und mit 36 Punkten lediglich im Mittelfeld landete; das Ergebnis steht heute auch noch, aber es ist mittlerweile Rang 8.

Vicky Miller ist die Züchterin der Sir Donnerhall / Pik Junior-Tochter; eine Abstammung, die man eher auf einem Dressurturnier vermutet hätte - in der oberen

Hälfte des Pedigrees könnte einem noch der Sir Donnerhall-Halbruder Santano II einfallen, der in Rio fast den Olympiasieg von Sam verhindert hätte, wenn er denn sein Resultat nach dem Gelände in den beiden Parcoursrunden bestätigt hätte, so wurde es der 5. Platz; die im hohen Vielseitigkeitssport gerne gesehen Vollblüter findet man in dieser Hälfte erst in der fünften Generation

Die Mutterseite gibt in der FN-Datenbank wenig her. Wie oben auch erscheinen zwei Vollblüter erst in der fünften Generation (Horsetelex weißt für Spring Thyme de la Rose einen Vollblutanteil von knapp 29 % aus). In der sechsten Generation taucht mit Sinus xx der Vater von Horst Karstens ehemaligen Erfolgspferd Sioux auf. Die eigenen Sportdaten der Panama enden 2005 mit einem zweiten Platz in einer A-Dressur in Öhringen-Verrenberg. Und dann sind da noch zwei kleine Hinweise: Der Sportname lautet Prada und es gibt einen Verweis auf die FEI-Datenbank.

Und da lacht das Herz des Vielseitigkeitsfreundes: Prada ging erfolgreich unter Lucinda Fredericks, war 2007 hier in Le Lion 3. hinter Cast Away II (Piggy March) und Sam / Michael Jung. Später führte der Erfolgsweg dieses Paar bis nach Badminton und Burghley. Spring Thyme de la Rose wurde via Embryotransfer von einer Leihmutter geboren, als Prada noch im Sport aktiv war. Ein ebenfalls 2013 geborener Vollbruder ist auf einer englischen Internet-Verkaufsplattform für 9.000 Pfund als Dressurpferd angeboten. Aus 2016 gibt es zwei weitere Nachkommen, die aber von Mighty Magic - das riecht dann schon eher nach Busch.



Welland Shining Star / Jeanne Rossez (FRA) haben sich mit nur 6 Sekunden Zeitüberschreitung auf den 12. Platz bei den 7-jährigen vorgearbeitet.

Mit Welland Shining Star (Züchter ist die ZG Harro und Hannelore Stegemann) von Casalito, der eigene internationale Erfolge in 3*-Springen vorweisen kann, vertritt ein weiteres Holsteiner Pferd die deutsche Springpferdegenetik mit 53% Vollblutanteil. Für die Mutter My Fair Lady von Corofino (S-Spr.) stehen sechs sporterfolgreiche Nachkommen zu Buche. Deren Mutter Adelige (57% VB) ist eine Tochter des Selle Français Fier de Lui, Sohn des großen Cor de la Bryere, der selber international im Springsport erfolgreich war (1,60). Adelige ist u.a. Mutter des gekörnten Hengstes Carol (1,50 Springen),

der in Tschechien wirkte. Interessant ist die weitere Blutführung über den "Europahengst" Ramiro Z in direkter Verbindung mit dem legendären Gründerhengst Ramzes, seinem Grossvater, der hier auch mütterlich noch an vierter Stelle im Pedigree von Welland Shining Star auftaucht. Neben dem hohen Blutanteil ist auch hier das Springvermögen kein Zufall: sechs Väter aus den ersten drei Generationen tragen den Vermerk "1,60" im Papier. Nahe Stammesverwandte sind die gekörnten Hengste Romanow von Romadour II (Westfalen) und Ferdl von Fürst Ferdinand (Hannover).



Quasary du Hans / Ugo Provasi mussten die Prüfung nach einem Sturz beenden.

Vom Papier her geht es hier um ein reines Dressurpferd aus dem Kehdinger Land (Züchter: Peter von der Fecht-Ehlers), der einstigen Wiege der hannoverschen Leistungspferdezucht. Die Erfolge seiner Verwandtschaft unterstreichen diese Viereck-Lastigkeit.

Vater Quasar de Charry von Quaterback x Wolkentanz I hat bei Ingo Pape in Hemmoor gedeckt und wurde hier populär angepaart an eine Tochter (Romina) des Celler Landbeschälers Rotspon (von Rubinstein). Ein mütterlicher Halbbruder wurde im Herbst 2019 in Verden gekört. Mit Rocky vom KWPN-Hengst Rousseau, der seinerzeit ebenso ein kurzes Stelldichein auf der Station Pape gab, liefert sie ein aktuelles Grand Prix Pferd für Jan Disterer. In Anpaarung an San Bernadino (Sandro Hit x Matcho AA) liefert Romina in San Sebastian ein weiteres aktuelle erfolgreiches S-Dressur Pferd. Grossmutter Hitchi von Hitchcock ist eine Halbschwester zum S-Dressurpferd Dulcio von Davignon x Matcho AA und brachte den gekörten Hengst First Row von Fürst Nymphenburg. Hitchis Vollschwester Herzilein ist Mutter des gekörten Hengstes Don Matcho von Donnerhall.



Sicherlich die Pechvögel des Tages: Cute Girl / Kevin McNab waren als 4. nach der Dressur in den Cross der 6-jährigen gestartet, hatten die ersten Klippen sowie beide Wasserpassagen schon fehlerfrei gemeistert und lagen gut in der Zeit. Am großen Hügel mit dem Adlerhorst ritt Kevin den für das CCI-3* ausgeflaggten Baumstamm an, den Cute Girl dann sicher sprang.

Aus der Zucht von Hobe Magens aus Ottenbüttel stammt die Conventry / Clearway-Tochter und vertritt damit einen der bedeutenden Holsteiner Stämme. Die Großmutter Venezia ist Halbschwester zu den gekörten Hengsten Chatman von Corofino, Cypriano von Coriano, Lamarque von Lansing und dem in internationalen 1,60-Springen erfolgreichen Larino von Lordano. Es wäre lediglich eine Fleißaufgabe, diese Liste fortzusetzen - aber es soll für den Moment hiermit reichen. Fast jedenfalls. Hier noch ein Bezug zur Vielseitigkeit: Der Clearway-Enkel Corragio -ebenfalls aus der Zucht von Hobe Magens- war mit Anna Siemer in 2018 beim Bundeschampionat platziert.

Cute Girl ging in diesem Jahr zwei internationale Prüfungen ohne Hindernisfehler im Cross und war national in Großbritannien mit Kevin und Isabel English erfolgreich.

Einen -verspäteten- guten Morgen aus Le Lion-d'Angers

Es ist Sonntag, kurz nach dem Ende der Verfassungsprüfung und etwa eine Viertelstunde vor dem Beginn der Springprüfung für die 6-jährigen Pferde. Die deutschen Paare aus beiden Altersklassen sind gut durch die Horse Inspection gekommen. Sophie Leube musste die Zügel in die Hände von Ingrid Klimke geben, da sie "einen vors Knie" bekommen hat.



Tiefenhof's Lavalino (Robert Pulsinger - AUT) wurde nach der Holding Box -und einem intensiven Gespräch mit dem TD Gert Naber- zurückgezogen. Moonlight Charmer (Laura Collett - GBR) haben die Richter nach der Holding Box aus dem Wettbewerb genommen.

Auf der Starterliste der 6-jährigen stehen jetzt noch 31 Paare; bei den 7-jährigen, die im Moment noch unveröffentlicht ist, werden es wohl 27 sein.

Auf dem Bild traben Fame und Rebecca Gerken dem "accepté" entgegen.

Ad hoc aus Le Lion-d'Angers

SWEETWATERS ZIETHEN TSF und SOPHIE LEUBE sind die neuen Weltmeister der 7-jährigen Vielseitigkeitspferde!!!

Silber gewinnen DGIN du Pestel Mili / Donatien Schauy ADJ (FRA), die bronzene Plakette werden Diabolo Menthe / Nicolas Touzaint (FRA) überreicht bekommen.

Und das nachdem CASCAMARA und INGRID KLIMKE heute Morgen bereits den Weltmeistertitel bei den 6-jährigen gewonnen haben (vor Cooly Rosalent / Oliver Townend und Corminta vom Gwick / Merel Blom).

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Der komplette Bericht erscheint in den Abendstunden.

Cascamara und Sweetwaters Ziethen TSF sind die neuen Nachwuchsstars

Im letzten Jahr gaben Sweetwaters Ziethen TSF und Sophie Leube die Führung noch aus der Hand, jetzt haben sie den Sack zugemacht und sind mit ihrem Dressurergebnis neue Titelträger bei den 7-jährigen Vielseitigkeitspferden geworden. DGIN du Pestel Mili / Donatien Schauy ADJ (FRA) blieben fehlerfrei und profitierten dabei vom einen Abwurf von Diabolo Menthe / Nicolas Touzaint (FRA - 3. Platz).

Cascamara und Ingrid Klimke legten -ebenso wie direkt vor ihnen Cooley Rosalent / Oliver Townend (GBR)- eine fehlerfreie Runden vor. Die Entscheidung musste mit dem letzten Ritt von MHS Brown Jack / Tom McEwen fallen. Und sie fiel für Cascamara, die neue Championesse der 7-jährigen Pferde mit Ingrid Klimke, für Cooley Rosalent / Oliver

Townend und auch für Corminta vom Gwick / Merel Blom (NED) aus. Nach zwei Abwürfen rutschte MHS Brown Jack auf den sechsten Platz ab.

Einige Dinge, die noch auffielen:

- während im CCI-2* die deutschen Pferde dominierten (5 der ersten 8), waren es im CCI-3* die französischen Reiter (5 der ersten 10)

- in den Top-10 der 6-jährigen haben fünf Paare die Prüfung mit dem Dressurergebnis beendet, bei den 7-jährigen waren es vier

- bei den 6-jährigen konnte man mit dem 25. Platz nach der Dressur noch bis in die Top-10 reiten, bei den 7-jährigen sogar von 28

- mit ihrem vierten Sieg (nach 1998 - Sleep Late / 2016 - Weisse Düne / 2018 - SAP Asha P) schloss Ingrid zu den bisherigen Rekordtitelträgern Nicolas Touzaint und Michael Jung auf. Seit 2003 ist es die erste Meisterschaft, bei der beide Titel an zwei Reiter einer Nation gehen. In 2013 hatte es Thomas Carlile geschafft, mit Tenareze und Sirocco du Gers beide Prüfungen zu gewinnen

- Sophie Leube ist nach Ingrid Klimke, Michael Jung, Andreas Dibowski, Frank Ostholt, Kai Rüder, Janet Wiesner, Marina Köhncke (in der Ergebnisliste steht noch Marina Loheit) und Ralf Ehrenbrink die 9te Titelträgerin in Le Lion

- die krass formulierte Erinnerung einer britischen Zuschauerin an das Debakel des letzten Jahres: "Da konntest du mit einem Welpferd untergehen und mit einer alten Mähre clear round gehen."



Überflieger: Der neue Champion der 7-jährigen Vielseitigkeitspferde 2020 heißt Sweetwaters Ziethen TSF (Züchter: Dr. Dieter Schön / Besitzer: Sweetwater Stud) - mit dem Dressurergebnis von 27,60 Punkten und 3,70 Punkten Vorsprung querte er die Ziellinie; seine Ausbilderin und Reiterin Sophie Leube durfte einen Scheck über 9.400 € mit auf die Heimreise nehmen - ihre eigene Einschätzung hat Sophie schon auf dem Video hinterlassen

Später Saisonauftakt mit einer steilen Erfolgskurve: Cascamara (Züchter: Helmut Bergendahl / Besitzer: Claudia Lauber und die Reiterin) ist erst im Juli gestartet, hat unterwegs ihrer Stallkollegin den Rang abgelaufen und war heute flott und flink und dennoch gut zu pilotieren; 5.700 € sind der monetäre Lohn der Anstrengungen



Ingrids Einschätzung: "Das alles ist auch für mich erstaunlich. Hans [Melzer] hat mich eben noch einmal daran erinnert, womit wir erst im Juli gestartet sind. Da war sie noch sehr grün und an Le Lion nicht zu denken. Dann war sie aber in den ersten Zwei-Sterne-Prüfungen so angenehm und clever, dass Hans gesagt hat, warum nicht hinfahren, um Erfahrungen zu sammeln. Das sie nun heute gewonnen hat, zeigt, wie viel Qualität in ihr steckt. Schon in der Dressur war sie sehr fokussiert und ich war

mich sicher, sie wird irgendwann mal eine Dressur-Königin werden. Im Gelände war sie noch ziemlich spooky, sie hat jeden Hindernisrichter gesehen und auch die ganze Deko - aber war auch die ganze Zeit bei mir. Und an den Hindernissen ging der Sprung immer durch ihren ganzen Körper. Die Zeit war überhaupt kein Problem. Immer wenn ich auf die

Uhr geschaut habe, waren wir zehn Sekunden vor der Zeit. Ein Grund, weshalb ich so gerne hierher komme ist, dass die Pferde so viel von den vielen unterschiedlichen Hindernissen lernen. Ich freue mich auch sehr für den Züchter und die Besitzerin. Wenn man ein fünfjähriges Pferd kauft, weißt du nie, ob daraus mal ein Star werden wird."



Der neue Vize-Champion der 7-jährigen Nachwuchsstars: DGIN du Pestel Mili / Donatien Schauly ADJ (FRA)



Der neue Vize-Champion der 6-jährigen Nachwuchsstars: Cooley Rosalent / Oliver Townend (GBR)



Auf dem dritten Platz im CCI-3*: Diabolo Menthe / Nicolas Touzaint (FRA)



Auf dem dritten Platz im CCI-2*: Corminta vom Gwick (Züchter: Horst Schneider) / Merel Blom (NED)



Mit einem sehr guten 7. Platz haben Promising Pete TSF (Züchter: Dr. Hans-Peter Karp / Besitzer: Judith und Michael Düttemeyer sowie das DOKR) und Felix Etzel die Herausforderung WM gemeistert. Vier Punkte wurden dem Ergebnis heute addiert.

Das Felix-Fazit: "Die Woche in Frankreich hat super-viel Spaß gemacht. Es ist ein sehr schönes Turnier. Pete war sehr bemüht, er hat sich gut präsentiert - das ist ein schöner Saisonabschluss. Er hat hier noch einmal ganz viel gelernt, speziell über die lange Distanz. Ich habe ein Gefühl dafür bekommen, wie es sich mit ihm anfühlt, wenn wir mal länger galoppieren. Für die Zukunft bin ich ganz zuversichtlich, dass das Pferd noch mehr Möglichkeiten hat. Jetzt bekommt er erst einmal eine Pause, wir werden wohl mal ein bisschen ausreiten. Im Dezember oder Januar werde ich mit der Dressurarbeit und der Springgymnastik wieder starten - und am Ende der Saison möchte ich definitiv wieder hier starten." Angesprochen auf die leicht punktierte Nase: "Keine Kneipenschlägerei! Ich habe versucht, vom Fahrrad aus eine Litze hochzuziehen. Leider ging die nicht über den Kopf, sondern nur bis auf meine Nasenhöhe und dann gab es leider einen kleinen Fahrradunfall."



Im Trubel um Ziethen ist die Einschätzung von Isselhook's First Sight TSF (Züchter: Simone Lindemeir-Trippel / Besitzerin: Inge Weisskirchen) leider untergegangen. Daher hier das reine Ergebnis des ebenfalls von Sophie Leube ausgebildeten und präsentierten Hengstes: 8. Platz mit 35 Punkten; übrigens genau wie Ziethen im letzten Jahr mit einem Springfehler und 0,40 Punkten für die Zeitüberschreitung - man könnte es als gutes Vorzeichen mit auf den Heimweg nach Hamm nehmen.



Mit dem guten Gefühl einer tollen Doppel-Null-Runde gehen Dorotheental's Canela (Züchter: ZG von Dörenberg und von Malaise / Besitzer: Udo Renz) und Sonja Kirn in die Winterpause; im Endklassement wird das Paar mit 44,30 Punkten auf einem guten 12. Rang geführt - genau zwei Geländesekunden an einer Platzierung vorbei

"Gigantisch" war das Urteil der Mutter, Sonja formulierte es so: "Das Pferd war so toll, sie sprang richtig gut. Auf der letzten Linie habe ich es nicht so perfekt gemacht, da musste sie ein bisschen zeigen, was sie kann. Sie war so fit und frisch, obwohl das gestern echt anstrengend war. Das war heute unsere erste Prüfung mit dem Springen am Sonntag, daher wusste ich nicht, wie frisch sie ist. Aber nichts gemerkt, dass sie irgendwie müde sein könnte. Ich bin super glücklich über das Gelände. Das ich das kann und das sie das kann, das macht sehr viel Mut auf mehr - und gelernt haben wir hier beide viel. In der Dressur, das war nicht unser bester Tag, das können wir beide besser. Aber da arbeiten wir dran, da können wir auf jeden Fall noch ordentlich etwas 'rausholen. Nachdem sie das gestern hier so easy gemacht hat, wäre es schon das Ziel für die nächste Saison, mal eine kurze Vier-Sterne zu reiten."

Mit einem Gesamtergebnis von 68,70 Punkten fahren Fame (Züchterin: Katharina Sonntag / Besitzer: Thomas Gerken) und Rebecca-Juana Gerken zurück nach Schleswig-Holstein; heute bestätigte die Stute noch einmal die Da-geht-noch-mehr-Einschätzung, es wäre auch ohne den einen Springfehler gegangen, aber manchmal passieren solche Dinge



Rebeccas Fazit zum Frankreich-Trip: "Es bleibt hängen, dass das Pferd Erfahrungen gesammelt hat. Am Ende ging sie ja keine schlechte Prüfung, aber ich hatte mir schon etwas anderes davon erhofft. Das will ich überhaupt nicht dem Pferd zuschreiben. Sie hat Qualität ohne Ende, davon hat sie an diesem Wochenende auch viel gezeigt - aber auch für uns kommen wieder bessere Tage. Im Winter werden wir weiter an unserer Dressur üben, aber das war mir vorher schon klar. Der Plan bleibt

so, wie er auch vorher schon war. Sie ist noch sehr in der Entwicklung, auch vom Körperbau her. Aber jetzt bekommt sie erst mal eine Pause, das ist klar und danach werden wir genauso kontinuierlich weiterarbeiten. Im nächsten Jahr versuchen wir über eine lange Drei-Sterne-Prüfung unser Qualifikationsergebnis nachzuholen, das ist ja hier mit dem Stopp keines gewesen. Und vielleicht kann sie dann am Ende des Jahres mal eine Vier-Sterne gehen."



Trainerfreuden: Hans Melzer und Marcus Döring freuen sich mit und für Ingrid Klimke



Trakki-Treff: Promising Pete TSF / Felix Etzel und Tina Keller - Isselhook's First Sight TSF / Sophie Leube und Lilith Schenkmann



Die Decke macht sich bestimmt auch auf den Hengstschauen gut.

Au revoir - bis zum 21. Oktober 2021!



FINAL INDIVIDUAL CLASSIFICATION

CLASSEMENT INDIVIDUEL FINAL

EVE-PRI-IND-FR - Printed on 18/10/2020 12:08:45

Judges : Sandy PHILLIPS

Laure ESLAN

Gerd KUEST

38 starters, 31 completed competitions (81.6%). Cross-Country Optimum Time : 8'58". Jumping Allowed Time: 76".

Rk	N° Nat.	Horse	Rider	Dress.	X-C	Show Jumping			Classification		
						Time	Obs.	Pen.	Total	Total	Diff
1	624 	CASCAMARA <i>WESTF / Bay / 2014 / F / by CASCADDELLO II and TARAMANGA by TEMPLER GL XX - Ingrid KLIMKE, Claudia LAUBER</i>	Ingrid KLIMKE	27.4 (2)	27.4 (2)	71"	-	-	-	27.4	0.0
2	622 	COOLEY ROSALENT <i>ISH / Grey / 2014 / F / by VALENT and BELLANEY JEWEL by ROSELIER - Paul W RIDGEON</i>	Oliver TOWNEND	30.3 (5)	30.3 (3)	72"	-	-	-	30.3	2.9
3	631 	CORMINTA VOM GWICK <i>HOLST / Bay / 2014 / F / by CORMINT and ZENA IV by CONTENDRO I - Blom Sports Stables</i>	Merel BLOM	30.7 (7)	30.7 (5)	79"	-	1.2	1.2	31.9	4.5
4	638 	CABARET <i>HOLST / Other / 2014 / F / by CLINTON I and URANIA XVII by JAYADEVA DE MACKINAC - Tiana COUDRAY</i>	Tiana COUDRAY	33.3 (17)	33.3 (12)	74"	-	-	-	33.3	5.9
5	626 	LEB EMPRESS <i>ISH / Grey / 2014 / F / by OBOS QUALITY 004 and LEB LIATH by COLIN DIAMOND - Catherine VON SCHOEN</i>	Cathal DANIELS	34.4 (21)	34.4 (15)	74"	-	-	-	34.4	7.0
6	621 	MHS BROWN JACK <i>ISH / Other / 2014 / G / by OBOS QUALITY 004 and GOWRAN LADY (ISH) by CAVALIER ROYALE (HOLST) - Fred BARKER, Penny BARKER</i>	Tom MCEWEN	26.6 (1)	26.6 (1)	74"	8	-	8.0	34.6	7.2
7	623 	PROMISING PETE TSF <i>TRAK / Other / 2014 / G / by HIRTENTANZ 2 and PRANGENAU by HYALIT - Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e.V., Judith DUETEM</i>	Felix ETZEL	30.8 (8)	30.8 (6)	75"	4	-	4.0	34.8	7.4
8	625 	ISSELHOOK'S FIRST SIGHT <i>TRAK / Bay / 2014 / S / by LOSSOW and FUENFLINDEN by HIBISKUS - Inge WEISSKIRCHEN</i>	Sophie LEUBE	30.6 (6)	30.6 (4)	77"	4	0.4	4.4	35.0	7.6
9	606 	ELMUNDO DE GASCO <i>SF / Chestnut / 2014 / G / by DOLLAR DE LA PIERRE and WALDBLUTE by BALOUBET DU ROUET - Cyril GAVRILOVIC</i>	Cyril GAVRILOVIC	35.5 (25)	35.5 (19)	76"	-	-	-	35.5	8.1
10	618 	EMBRUN DE RENO <i>SF / Other / 2014 / G / by ELIOTT MC and HAMARIS D'ENFER by TAMARIS DES ETANGS - Karim Florent LAGHOUA, Guy BESSAT, Camille LAFFITTE</i>	Karim Florent LAGHOUA	32.4 (10)	32.4 (8)	72"	4	-	4.0	36.4	9.0
11	614 	GALLEGA HSM <i>CDE / Grey / 2014 / F / by RIVER DANCE and LA MONA 2 by LIMBUS - Antonio CEJUDO CARO</i>	Antonio CEJUDO CARO	32.8 (13)	32.8 (9)	87"	-	4.4	4.4	37.2	9.8
12	605 	ORIGI <i>BWP / Chestnut / 2014 / G / by INDOCTRO and ESPADA WONDERLAND by DARCO - Johan VANKERSCHAEVER</i>	Lara DE LIEDEKERKE - ME	33.2 (16)	34.0 (13)	74"	4	-	4.0	38.0	10.6
13	611 	IDEALE COEUR DE LA LICO <i>SBS / Chestnut / 2014 / F / by COEUR DE CACHAS and TARPEIA A LUCKY ONE by A LUCKY ONE - Adela SVOBODOVA</i>	Miroslav TRUNDA	37.5 (30)	37.5 (21)	78"	-	0.8	0.8	38.3	10.9
14	601 	GLENORCHY <i>ISH / Bay / 2014 / M / by CLOVER ECHO and ONEFOURSEVEN by MAXIMUM CLEARANCE - Kevin MCNAB, Stephanie STAAF</i>	Isabel ENGLISH	34.2 (20)	34.2 (14)	77"	4	0.4	4.4	38.6	11.2
15	607 	DIA VAN HET LICHTERVEL <i>ZANG / Grey / 2014 / F / by DIAMANT DE SEMILLY and GINI TEN HUNSEL by CANADIAN RIVER - Kris VAN VAERENBERGH</i>	Tine MAGNUS	34.8 (22)	34.8 (16)	73"	4	-	4.0	38.8	11.4
16	628 	MIKE OF MOURNE <i>ISH / Bay / 2014 / G / by RINGFORT CRUISE and BROOKLYN GIRL by ROSELIER - Jenny SMITH</i>	Steven SMITH	35.8 (26)	35.8 (20)	74"	4	-	4.0	39.8	12.4
17	619 	EVENTING DE FAY <i>SF / Chestnut / 2014 / G / by MASTER VAN DE HELLE and ULTIME DE BARBEREAU by MARCO DU FOT - Ivan DE LOYNES DE FUMICHON, Stephanie WERTHMANN</i>	Stephanie WERTHMANN	32.6 (12)	35.0 (17)	78"	4	0.8	4.8	39.8	12.4
18	613 	ABILDGAARDS SYNERGI <i>DWB / Bay / 2014 / F / by CAPE TOWN S and ABILDGAARDS SAVANHA by LORENTIN - Ingeborg ABILDGAARD, Joern ABILDGAARD</i>	Simone VINTHER	35.4 (24)	35.4 (18)	78"	4	0.8	4.8	40.2	12.8
19	627 	DESIGNER FERNHILL <i>ISH / Bay / 2014 / G / by HERMES DE REVE and PLEASANT STAR by KASMAYO - Carol GEE, Deirdre LANNIGAN</i>	Fraser DUFFY	40.8 (35)	40.8 (25)	76"	-	-	-	40.8	13.4
20	612 	LILLIFEE AJK <i>HANN / Bay / 2014 / F / by LORDANOS and LIANA by LINARO 3 - Anne Josephine KOLLBERG</i>	Maibrit LAUSTSEN	36.5 (27)	40.1 (24)	79"	-	1.2	1.2	41.3	13.9
21	635 	DOS SI BON <i>ISH / Bay / 2014 / G / by SIBON W and NEWBAWN by KILDALTON KING - Mattias GÄRDLUND</i>	Johan LUNDIN	37.8 (32)	37.8 (22)	71"	4	-	4.0	41.8	14.4
22	632 	JARELLY MBF <i>KWPN / Bay / 2014 / F / by WIETVOT and FAJERY MBF by ALBARAN XX - A G C VERKERK</i>	Sanne DE JONG	33.0 (15)	33.0 (10)	80"	8	1.6	9.6	42.6	15.2

FINAL INDIVIDUAL CLASSIFICATION

CLASSEMENT INDIVIDUEL FINAL

EVE-PRI-IND-FR - Printed on 18/10/2020 12:08:45

Judges : Sandy PHILLIPS

Laure ESLAN

Gerd KUEST

38 starters, 31 completed competitions (81.6%). Cross-Country Optimum Time : 8'58". Jumping Allowed Time: 76".

Rk	N° Nat.	Horse	Rider	Dress.	X-C	Show Jumping			Classification		
						Time	Obs.	Pen.	Total	Total	Diff
23	603 	DELLA STELLA SDH <i>AWÖ / Black / 2014 / F / by FOLLOW ME and DE NOBLA by DE NIRO - Hannes Hofmann</i>	Daniel DUNST	32.2 (9)	32.2 (7)	80"	12	1.6	13.6	45.8	18.4
24	616 	KEENABOUT WONDERLAN <i>ZANG / Black / 2014 / F / by KANNAN and PIKOGGRANNY DU WONDERLAND by GRANNUS - WONDERLAND HORSES BVBA</i>	Albert HERMOSO FARRA	36.9 (28)	48.1 (27)	80"	-	1.6	1.6	49.7	22.3
25	634 	BALLYGRIFFIN CHACOA PO <i>ISH / Bay / 2014 / F / by CHACOA and CROSSFIELD LASS by HIGH ROLLER - Storm O'CONNOR</i>	Storm O'CONNOR	41.4 (36)	41.4 (26)	80"	12	1.6	13.6	55.0	27.6
26	636 	JOEL <i>KWPN / Bay / 2014 / M / by AMPERE and WHOOPY GOLDBERG by SAN REMO - Hennix Horses AB</i>	William NILSSON FRYER	35.2 (23)	38.8 (23)	83"	24	2.8	26.8	65.6	38.2
27	617 	EDEN DES MUZES IFCE <i>SF / Bay / 2014 / F / by VIKING DU BARY and SANRAN SHUGAR by MARCHAND DE SABLE - INSTITUT FRANCAIS DU CHEVAL ET DE L'EQUITATION</i>	Didier DHENNIN	33.9 (19)	65.5 (29)	79"	-	1.2	1.2	66.7	39.3
28	620 	MONBEG HENDRICKS <i>ISH / Bay / 2014 / G / by HARLEQUIN DU CAREL and ALDA PUISSANCE by PUISSANCE - Adrian Sweet</i>	Kitty KING	32.4 (10)	68.4 (30)	78"	-	0.8	0.8	69.2	41.8
29	608 	ELITE DE LA MOULINE <i>SF / Other / 2014 / G / by ELDORADO DE HUS and SAMBA DU LATTAY by JOERIS - EARL ECURIE AJC</i>	Jonathan CISTERNA LARI	37.5 (30)	70.7 (31)	81"	-	2.0	2.0	72.7	45.3
30	615 	ULTRASOURCE DEL CERRO <i>AECCAá / Chestnut / 2014 / M / by ULTRA DE ROUHET and SOURCE DE LA FAYE by TRESOR DU REMON - Francisco GAVIÑO CARABANTES</i>	Francisco GAVIÑO GONZ	40.7 (34)	75.1 (32)	82"	-	2.4	2.4	77.5	50.1
31	609 	AMANA <i>ZCHKS / Chestnut / 2014 / F / by TIGER DE OLD LODGE and AURA by RENOMEE Z - Adela CISAROVA</i>	Adela CISAROVA	41.5 (37)	117.9 (33)	73"	12	-	12.0	129.9	102.5

Total Prize Money : 18650,00 €

			Dressage	XC		
604		Roland PULSINGER	TIEFENHOF'S LAVALINO	42	11.6	RET-HI2
629		Rebecca CHIAPPERO	COOLEY KIL MHANTAIN	32.8	0.4	WD-HI2
602		Kevin MCNAB	CUTE GIRL	30		EL-XC
610		Gabriela SLAVIKOVA	GRANT	40.2	R1: 6B - FR: 17	EL-XC
630		Matteo ZOJA	DANTE DI ALMA TERRA	37.3	FH: 6B	EL-XC
637		Aria RAMKALI	FLANDERS	33.8	R2: 6A - R1: 8B	EL-XC
633		Samantha LISSINGTON	RICKER RIDGE RICOCHET	29.1		WD-XC

R1 : First refusal / R2 : Second Refusal / R3 : Third Refusal / FR : Fall of Rider / FH : Fall of Horse / BD : Breakable Device / DR : Dangerous Riding
RET : Retired / EL : Eliminated / WD : Withdrawn / HI : Horse Inspection / DR : Dressage / XC : Cross country / SJ : Show Jumping

Visa Technical Delegate:

TD: Gert NABER

FINAL INDIVIDUAL CLASSIFICATION

CLASSEMENT INDIVIDUEL FINAL

EVE-PRI-IND-FR - Printed on 18/10/2020 15:29:08

Judges : Gerd KUEST

Judy HANCOCK

Ciska Van MEGGELEN

42 starters, 27 completed competitions (64.3%). Cross-Country Optimum Time : 9'19". Jumping Allowed Time: 79".

Rk	N° Nat.	Horse	Rider	Dress.	X-C	Show Jumping			Classification		
						Time	Obs.	Pen.	Total	Total	Diff
1	727 	SWEETWATERS ZIETHEN T <i>TRAK / Other / 2013 / S / by ABENDTANZ and ZARIA AA by CAMPETOT AA - Sweetwater Stud</i>	Sophie LEUBE	27.6 (1)	27.6 (1)	73"	-	-	-	27.6	0.0
2	717 	DGIN DU PESTEL MILI <i>SF / Bay / 2013 / G / by NARTAGO and INASCOTT DU LOZON by VERDI - MINISTERE DE LA DEFENSE</i>	Donatien SCHAULY ADJ	31.3 (5)	31.3 (3)	76"	-	-	-	31.3	3.7
3	718 	DIABOLO MENTHE <i>SF / Other / 2013 / G / by SCAREFACE DE MARS and CORI VAN DE HELLE by CAESAR VAN DE HELLE - Dorothee ROSSEZ, Nicolas TOUZAIN</i>	Nicolas TOUZAIN	29.1 (2)	29.1 (2)	79"	4	-	4.0	33.1	5.5
4	719 	ARDEO PREMIER <i>ISH / Bay / 2013 / G / by HOLD UP PREMIER and PLAYGIRL by CRUISING - Debbie NUTTALL, Neill NUTTALL</i>	Alexander BRAGG	35.5 (16)	35.5 (7)	78"	-	-	-	35.5	7.9
5	714 	DAME DECOEUR TARDONN <i>SF / Bay / 2013 / F / by LANDO and SOADE TARDONNE by CONTENDER - Sarah GOSPODNETIC</i>	Camille LEJEUNE	36.7 (26)	36.7 (10)	82"	-	1.2	1.2	37.9	10.3
6	739 	UNNAMED <i>ISH / Bay / 2013 / M / by RICARDO Z and CAVALIER CLASSIC by HIGH ROLLER - GREGORONI FILIPPO</i>	Filippo GREGORONI	34.8 (12)	34.8 (6)	76"	4	-	4.0	38.8	11.2
7	703 	VAINQUER Z <i>ZANG / Black / 2013 / G / by VIGO D'ARSOUILLES and BOMBAY BINNY by FIRST TRUMP - Lieven TSJOEN</i>	Steve VAN WINKEL	37.4 (28)	39.0 (11)	76"	-	-	-	39.0	11.4
8	740 	CROSBORDER RADAR LO <i>HOLST / Bay / 2013 / G / by DIARADO and RAFFAELA by CLAUDIO'S SON - Crossborder Logistics B.V.</i>	Merel BLOM	30.3 (3)	31.5 (5)	79"	8	-	8.0	39.5	11.9
9	708 	SPRING THYME DE LA ROS <i>BAD-WÜ / Bay / 2013 / F / by SIR DONNERHALL and PANAMA by PIK JUNIOR - Vicky MILLER</i>	Thomas CARLILE	36.0 (18)	36.0 (8)	74"	4	-	4.0	40.0	12.4
10	712 	DON'T WORRY DE LAMETH <i>SF / Other / 2013 / F / by YARLANDS SUMMER SONG and SALOME by SANDRO HIT - Agnes CELERIER</i>	Karim Florent LAGHOUA	36.4 (21)	36.4 (9)	71"	4	-	4.0	40.4	12.8
11	729 	KILCANDRA CAPITOL <i>ISH / Bay / 2013 / M / by ORESTUS and BEAVERS BUGSY MALONE by HALLODRI - TruckEast Limited</i>	Susannah BERRY	39.6 (33)	39.6 (13)	78"	4	-	4.0	43.6	16.0
12	726 	DOROTHEENTAL'S CANELA <i>HOLST / Bay / 2013 / F / by CORMINT and ZAHARA by SAN PATRIGNANO CASSINI - Udo RENZ</i>	Sonja KIRN	38.7 (31)	44.3 (17)	76"	-	-	-	44.3	16.7
13	716 	WELLAND SHINING STAR <i>HOLST / Bay / 2013 / F / by CASALITO and MY FAIR LADY by COROFINO*GFE - Dorothee ROSSEZ</i>	Jeanne ROSSEZ	36.7 (26)	39.1 (12)	77"	8	-	8.0	47.1	19.5
14	722 	IGOR B <i>KWPN / Chestnut / 2013 / G / by VITTORIO and ERICA B by CARABAS VAN DE WATERINGHOEVE - Kristina Hall-Jackson</i>	Kristina HALL-JACKSON	41.0 (37)	41.0 (15)	78"	8	-	8.0	49.0	21.4
15	730 	HUSH A BYE BABY <i>ISH / Bay / 2013 / F / by INDOCTRO and ROCK ME BABY by ROCK KING - Kate JARVEY</i>	Sian COLEMAN	40.6 (35)	44.2 (16)	81"	4	0.8	4.8	49.0	21.4
16	738 	TINTORETTO DEL QUADRIF <i>MIPAAF / Bay / 2013 / S / by JAGUAR MAIL and MALVA DEL QUADRIFOGLIO by QUICK STAR - THE CLOVER DI A. BOLAFFI SAS</i>	Rebecca CHIAPPERO	40.3 (34)	46.7 (18)	77"	4	-	4.0	50.7	23.1
17	742 	GREENACRES SPECIAL CAV <i>ISH / Bay / 2013 / F / by CAVALIER ROYALE and GREENACRES TOUCH by TOUCHDOWN - Mann CHRIS</i>	Caroline POWELL	30.6 (4)	51.4 (20)	77"	-	-	-	51.4	23.8
18	711 	DIABOLO D'EMS AA <i>ANAA / Chestnut / 2013 / G / by QUERCUS DU MAURY*HN and IDOLE D'EMS by FAYRILAND II - Emmanuel QUITTET</i>	Martin DENISOT	36.4 (21)	47.6 (19)	79"	4	-	4.0	51.6	24.0
19	707 	DARMAGNAC DE BELIARD <i>SF / Bay / 2013 / G / by CANTURO*BOIS MARGOT and PALME DE MOYON by BARBARIAN - SCEA DE BELIARD, Jean Jacques MONTAGNE</i>	Thomas CARLILE	32.9 (9)	52.9 (21)	73"	-	-	-	52.9	25.3
20	704 	TARAJE CP 21.10 <i>AECAÁ / Bay / 2013 / M / by EOLE DES ORCETS and GAZELLE DES GATS by COUNTIVOR - CAMPEAGRO SAT</i>	Carlos DIAZ FERNANDEZ	37.5 (29)	39.9 (14)	73"	16	-	16.0	55.9	28.3
21	733 	LCC KING JULLIAN <i>ISH / Other / 2013 / M / by CLINTON and LCC MOLLY by COURAGE II - Daisy DUGGAN</i>	Daisy DUGGAN	43.5 (41)	60.3 (22)	80"	-	0.4	0.4	60.7	33.1
22	732 	SPORTSFIELD LUX IMPRES <i>ISH / Bay / 2013 / F / by OLYMPIC LUX and RC CAREL BELLE by HARLEQUIN DU CAREL - Sharon POWER</i>	Paul Richard DONOVAN	42.7 (40)	64.7 (24)	79"	4	-	4.0	68.7	41.1

FINAL INDIVIDUAL CLASSIFICATION

CLASSEMENT INDIVIDUEL FINAL

EVE-PRI-IND-FR - Printed on 18/10/2020 15:29:08

Judges : Gerd KUEST

Judy HANCOCK

Ciska Van MEGGELEN

42 starters, 27 completed competitions (64.3%). Cross-Country Optimum Time : 9'19". Jumping Allowed Time: 79".

Rk	N° Nat.	Horse	Rider	Dress.	X-C	Show Jumping			Classification		
						Time	Obs.	Pen.	Total	Total	Diff
23	725	FAME 227 <i>HOLST / Bay / 2013 / F / by CASALL and ASHLEY by CARRICO - Thomas GERKEN</i>	Rebecca-Juana GERKEN	36.3 (20)	64.7 (25)	75"	4	-	4.0	68.7	41.1
24	713	DRAKKAR LITTORAL <i>SF / Other / 2013 / G / by CLASSIC BOIS MARGOT and JASMIN by A DUR - Olivia JOBERT, Didier WILLEFERT ADC</i>	Gireg LE COZ	33.5 (11)	62.3 (23)	78"	8	-	8.0	70.3	42.7
25	723	IRENE LEVA <i>KWPN / Bay / 2013 / F / by EVERGLADE VDL and OLEVA by AMETHIST - Kim FRANKLIN, Kerry SMITH, Rhian SMITH</i>	Rhian SMITH	45.2 (42)	71.6 (26)	80"	16	0.4	16.4	88.0	60.4
26	724	BALLINGOWAN LEIA <i>ISH / Other / 2013 / F / by FUTURE TREND and UNKNOWN DAM by UNKNOWN DAM'S SIRE - Susan GOODALL</i>	Polly STOCKTON	35.7 (17)	99.3 (27)	78"	8	-	8.0	107.3	79.7
27	705	MARIBERA POMES 15.6 <i>AECCAá / Chestnut / 2013 / F / by BONAPARTE and IBERA POMES by FUERST NYMPHENBURG - Eduardo VIA - DUFRESNE</i>	Eduardo VIA - DUFRESNE	41.0 (37)	109.0 (28)	94"	4	6.0	10.0	119.0	91.4

Total Prize Money : 30100,00 €

		Dressage		XC		
721		Laura COLLETT	MOONLIGHT CHARMER	31.4	0	EL-HI2
701		Lara DE LIEDEKERKE - MEI	HOONEY D'ARVILLE	35.2	R2: 19A	RET-XC
728		Kai-Steffen MEIER	CHARMING CIACO	33.2	R2: 6	RET-XC
731		Cathal DANIELS	SHANNONDALE MARI	34.8	R1: 7C - R1: 10C	RET-XC
702		Rik GEIRNAERT	DALTON DE LA VIE Z	36.2	FH: 3	EL-XC
706		Jaagup KALLAS	OLLI ROYAL	36.4	R1: 15B - R1: 17B - R1: 20	EL-XC
709		Olivier CHAPUIS	DEMOISELLE EYGALIERES	39.1	R1: 7C - R1: 17B - R1: 20B	EL-XC
710		Luc CHATEAU	DEGAS GALOTIERE	36.6	R1: 10C - R1: 17B - R1: 19	EL-XC
715		Ugo PROVASI	QUASARY DU HANS	35.2	BD: 10B - R1: 17B - FH: 19	EL-XC
720		Rosalind CANTER	IZILOT DHI	31.5	R1: 4B - R1: 10C - R1: 18	EL-XC
734		Adam HAUGH	BALLYBOLGER LIONMAN	40.8	R1: 10C - R1: 13C - R1: 19	EL-XC
735		Brian MORRISON	GLOBAL DHI	36.4	R1: 7C - FR: 19A	EL-XC
736		Jessica O'DRISCOLL	RAMIRO DIAMOND LADY	37.5	R1: 6 - FR: 7A	EL-XC
737		Michael O'TOOLE	FIRST OBAMA	41.6	FH: 4A	EL-XC
741		Yasmin Nathalie SANDERS	INCHELLO DHI	32	FH: 3	EL-XC

R1 : First refusal / R2 : Second Refusal / R3 : Third Refusal / FR : Fall of Rider / FH : Fall of Horse / BD : Breakable Device / DR : Dangerous Riding
RET : Retired / EL : Eliminated / WD : Withdrawn / HI : Horse Inspection / DR : Dressage / XC : Cross country / SJ : Show Jumping

Visa Technical Delegate:

TD: Gert NABER